

Der Hausarzt

in
Westfalen



Unverzichtbar! Ohne uns läuft es nicht.

Impferfolge:
Hausarztpraxen meistern
einen Kraftakt

Blickpunkt Nachwuchs:
„Arztkümmerer“ begleitet beim
Weg in die Niederlassung

Fortbildungskongress digital:
Im März 2022 gibt es
eine Neuauflage



„Wir müssen gemeinsam die Hausarztmedizin stärken. Denn ohne uns geht es nicht!“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch zum Jahresende hat uns Corona weiter im Griff. Letztes Jahr um diese Zeit standen die Testungen im Vordergrund und wir waren voller Erwartung auf den Impfbeginn, in der Hoffnung, die Pandemie rasch zu beenden. Das Jahr war für uns alle mehr als anstrengend. Ein großer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die dies alles nicht möglich gewesen wäre.

Die Impfkampagne war mit Höhen und Tiefen verbunden, der Praxisalltag geprägt von den sich ständig ändernden Erlassen und Impfverordnungen. Da war es schwierig, unseren Praxisablauf aufrecht zu erhalten – und trotzdem haben wir es geschafft und auch schnell zeigen können, dass die Vertragsarztpraxen durchaus mit den Impfzentren mithalten können.

Der Hausärzterverband und die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe haben in dieser Zeit sehr gut zusammengearbeitet und als Verband konnten wir jederzeit die KVWL mit Lösungsvorschlägen unterstützen.

In unserem regelmäßigen „Online-Corona-Update“ mit dem Immunologen Prof. Dr. Carsten Watzl konnten wir den Kolleginnen und Kollegen per Online-Workshop hilfreiche Informationen und aktuelle Experteneinschätzungen aus erster Hand bieten und Fragen aus den Praxen fundiert beantworten. Dieser digitale Austausch war absolut gewinnbringend und in den vergangenen Monaten sicherlich ein Highlight.

Fort- und Weiterbildung, ein weiterer Schwerpunkt in den letzten sechs Monaten: Neben dem durchgängig angebotenen umfangreichen Online-Seminarprogramm und ersten Präsenzterminen haben wir in den Bezirken die ersten Veranstaltungen zum DMP wieder aufgenommen, in Form von großen Online-Fortbildungstagen. Unser erster digitaler Hausärztetag Westfalen-Lippe Ende Oktober wurde sehr gut angenommen. Berufspolitische Veranstaltungen für unseren medizinischen Nachwuchs, regelmäßige Treffen des Forums Hausärztinnen und, nicht zu vergessen, Veranstaltungen rund um die HZV fanden ebenfalls

regelmäßig statt. Auch für medizinische Fachangestellte und VERAH® gab es jede Menge Angebote. Hier möchte ich darauf hinweisen, dass wir Versorgungsassistentinnen jetzt auch die Möglichkeit bieten, als zukünftige akademisierte VERAH® neben der Praxis ein Studium zu absolvieren.

Politisch stand – gerade in den letzten Wochen – die Digitalisierung im Vordergrund. Nicht mit Worten zu beschreiben, was den Vertragsarztpraxen alles zugemutet wird. Das Thema ist noch nicht zu Ende diskutiert. Und um hier als Hausarzt von der Basis weiter Einfluss nehmen zu können, ist es wichtig, dass viele von uns in die Vertreterversammlung der KVWL gewählt werden. Auch wenn diese Wahl erst Ende 2022 stattfindet, ist es jetzt schon wichtig, dass wir uns hier gemeinsam unterstützen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben in Pandemiezeiten alle gemeinsam viel geschafft. Ohne den Einsatz von uns Hausärztinnen und Hausärzten und unseren Teams wäre die Impfkampagne bis hierher nicht so erfolgreich verlaufen. Danken möchte ich an dieser Stelle aber auch unserem Team in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes, das jederzeit für uns zu allen Themen ansprechbar war.

Ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besinnliche und entspannte Weihnachtsfeiertage und für 2022 alles Gute und dass wir gemeinsam die Hausarztmedizin stärken – denn ohne uns geht es nicht.

Herzlichst
Ihre Anke Richter-Scheer

INHALT

Hausärzterverband aktuell	4
Coronavirus aktuell	11
Politik-Telegramm	12
Blickpunkt Nachwuchs	14
Aus den Bezirken	23
Aus den Universitäten	24
Fortbildungen	30
HZV	32
MFA & VERAH ®	39
Service HSW mbH WL	42
Aktion	46
Service & Kontakt	47
Beitrittserklärung	48

Impressum

Herausgeber:

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V.
Massener Straße 119a
59423 Unna

Tel.: 02303-94292-0

E-Mail: lvwl@hausarztverband-wl.de

Website: www.hausarztverband-wl.de

Verantwortlich:

Anke Richter-Scheer (v.i.S.d.P.)

Redaktion:

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V.
Daniela Thamm

Tel.: 02303-94292-130

E-Mail: daniela.thamm@hausarztverband-wl.de

Layout & Druck:

IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

Titelfoto: @contrastwerkstatt -
stock.adobe.com,

Inhalte teilweise von TutKit.com

"Der Hausarzt in Westfalen" ist ein offizielles
Mitteilungsorgan des Hausärzterverbandes
Westfalen-Lippe und erscheint zwei Mal im Jahr.
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Hinweis: Gezeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung des Hausärzterverbandes
wieder. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit
wird an manchen Stellen auf die Verwendung
männlicher, weiblicher sowie sonstiger Sprach-
formen verzichtet. Sämtliche Personenbezeich-
nungen gelten für alle Menschen.



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt
aus nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen

www.pefc.de



bvdm.



„Wir wollen den **digitalen Weg** konsequent weitergehen!“

Erfolgreiche Premiere für erste Online-Ausgabe des Hausärztetages Westfalen-Lippe

Vier Tage, 23 virtuelle Veranstaltungen, rund 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Das war der erste Hausärztetag Westfalen-Lippe digital Ende Oktober in Zahlen. „Die Premiere war ein toller Erfolg“, so die Bilanz von Claudia Diermann, Geschäftsführerin der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft (HSW mbH WL) im Hausärzterverband Westfalen-Lippe. Das Team der HSW hatte für die Online-Ausgabe des traditionsreichen Fortbildungskongresses ein umfangreiches Paket aus digitalen Seminaren und Workshops zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten für jede Zielgruppe – Ärztinnen und Ärzte, MFA und VERAH® sowie den medizinischen Nachwuchs – geschnürt. Außerdem im Angebot war eine Online-Version der beliebten Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ (Bericht

siehe S. 19), gleich mehrere Pharmakotherapie-Qualitätszirkel (PTQZ), Infoveranstaltungen und Beratungen rund um die Hausarztzentrierte Versorgung (HZV), verschiedene Module der Seminarreihe „Werkzeugkasten Niederlassung“,



eine virtuelle Fachausstellung zum Gesundheitswesen und der Verbandstalk live – eine Online-Sprechstunde mit dem geschäftsführenden Vorstand des

Landesverbandes (Bericht siehe S. 5). Das Motto lautete passend zur digitalen Ausrichtung „Hausarztmedizin 2.0 – Zukunft gestalten“. „Wir freuen uns, dass unser Hausärztetag auch als Online-Version so gut angekommen ist“, so Anke Richterscheer, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. „Diesen digitalen Weg wollen wir als Verband konsequent weitergehen. Deshalb wollen wir auch in Zukunft eine Mischung aus digitalen und Präsenzfortbildungen anbieten.“

So können sich Mitglieder und interessierte Gäste im März 2022 auf einen mehrtägigen Fortbildungskongress digital freuen. Im August 2022 soll es dann erstmals nach der Coronapause wieder einen Hausärztetag Westfalen-Lippe in Präsenz geben. (D.T.)

Save the Date

FORTBILDUNGSKONGRESS DIGITAL IM MÄRZ 2022

Der Fortbildungskongress digital des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe findet vom 2. bis 5. März 2022 statt.

- Neben Online-Fortbildungen für Ärztinnen, Ärzte, Praxisteams und den medizinischen Nachwuchs gibt es für Quereinsteiger und Nachwuchsmediziner eine Ausgabe der Veranstaltung „Auf in die hausärztliche Niederlassung“, eine virtuelle Fachausstellung zum Gesundheitswesen und einen Verbandstalk live mit dem Vorstand des Landesverbandes.
- Anmeldungen zu den Fortbildungen sind schon jetzt möglich unter www.hausaerzterverband-wl.de („Fortbildungen – Fortbildungskongress digital“).
- Eine eigene Website geht im Januar 2022 online.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wieder ein Stay-at-home-Paket.

Hier geht's zur Anmeldung



Verbandstalk im Live-Stream: Online-Sprechstunde mit dem Vorstand

Auch im zweiten Pandemie-Herbst bleibt der Kampf gegen das Coronavirus das beherrschende Thema in den Hausarztpraxen. Das wurde beim Verbandstalk live des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe Ende Oktober deutlich, als sich der Vorstand des Landesverbandes im Rahmen seines Hausärztetages digital eine Stunde lang in der Geschäftsstelle in Unna im Live-Stream den Fragen der Mitglieder, interessierten Zuschauer und der Moderatorin Daniela Thamm stellte.

Wer sollte bei den Auffrischungsimpfungen vorrangig geimpft werden? Wie aussagekräftig sind Antikörpertests? Welche Empfehlungen gibt es angesichts der gefallenen Maskenpflicht in den Klassenräumen? Hierzu gaben Landesverbandschefin Anke Richter-Scheer, Michael Niesen (2. Vorsitzender), Dr. Jens Grothues (3. Vorsitzender) und Lars Rettstadt (Sprecher der Delegiertenversammlung) ihre Einschätzung ab und berichteten von ihren Erfahrungen aus der Praxis und dem Einsatz in Impfzentren und mobilen Impfteams. Von allen gab es ein klares Plädoyer für die Booster-Impfungen von medizinischem und Pflegepersonal. „In meinem Praxis-Team sind alle das dritte Mal geimpft“, berichtete Lars Rettstadt. Man habe eine Verantwortung für die Patienten, unter denen naturgemäß auch immungeschwächte Menschen seien, die trotz eigener Impfung ein höheres Risiko einer Coronainfektion trügen. Gleiches gelte etwa für das Personal in Schulen und Kindertageseinrichtungen (KiTas), die im direkten Kontrakt zu ungeimpften und damit ungeschützten Kindern stehen – auch sie sollten sich schnellstens ihre „Boosterung abholen“. Anke Richter-Scheer sprach sich dafür aus, die Empfehlungen des RKI grundsätzlich großzügig auszulegen. „Die Auffrischungsimpfungen werden in den kommenden Monaten eine



Moderatorin Daniela Thamm (Mitte) hatte den Chat im Blick und leitete die Fragen der Teilnehmer an Michael Niesen (l.), Anke Richter-Scheer (2.v.l.), Lars Rettstadt (2.v.r.) und Dr. Jens Grothues (r.) weiter.

Mammutaufgabe für die Praxen“, so Dr. Jens Grothues. Diese könne man aber bewältigen, wenn alle mitmachen. „Hier ist jetzt wirklich jede Kollegin und jeder Kollege gefragt, zu impfen“, so Anke Richter-Scheer. Schließlich gelte es, gegenüber der Politik ein Versprechen einzulösen.

Themen abseits der Impfungen blieben aktuell berufspolitisch weitestgehend auf der Strecke, monierte die Verbandschefin, darunter auch für die Praxen der Region so wichtige Themen wie die TI. „Dabei ist gerade beim eRezept und der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung mehr schief gegangen, als es gelungen

ist“. Michael Niesen attestierte den Kolleginnen und Kollegen grundsätzlich eine große Bereitschaft, die Digitalisierung in den Praxen mitzugehen. „Aber die technischen Voraussetzungen müssen einfach stimmen, sonst funktioniert es nicht!“

Weitere Fragen der zugeschalteten Talk-Teilnehmer drehten sich unter anderem um die Themen Substitution und Delegation, wobei dem Physician Assistant in der Hausarztpraxis eine Absage erteilt wurde („Wir haben schließlich unsere top ausgebildeten VERAH®!“), um die neue Möglichkeit eines Studiums der

Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis (VERAH®) und die umstrittene Neubeantragung der Weiterbildungsbefugnis bei der Ärztekammer. „Der Verbandstalk war eine gute Möglichkeit, auch ohne persönliches Zusammen treffen in den direkten Austausch zu kommen“, freute sich Anke Richter-Scheer über den Zuspruch der Online-Sprechstunde. Beim Fortbildungskongress digital im Frühjahr 2022 ist eine Neuauflage geplant. (D.T.)





Zu Gast in Menden, Schmallenberg und Kirchhundem



Mit seiner Veranstaltungsreihe „Hausärzterverband vor Ort“ reist der Hausärzterverband Westfalen-Lippe durch die Region, um sich und seinen Einsatz für die Interessen der Hausärztinnen und Hausärzte vorzustellen, darüber zu diskutieren, was die hausärztliche Versorgung in Zukunft braucht und mit den Kolleginnen, Kollegen und Politikvertretern vor Ort ins Gespräch zu kommen. In den vergange-

nen Wochen stand dabei der Bezirk Westfalen-Süd im Fokus: Bei Veranstaltungen in Schmallenberg, Menden und Kirchhundem stellte Lars Rettstadt, Vorsitzender des Bezirksverbandes Westfalen-Süd, die aktuellen Projekte und Initiativen des Verbandes vor und beantwortete Fragen der Gäste. Unterstützt wurde er dabei von Dr. Katja Sielhorst und Dr. Martin Mansfeld aus dem Bezirksvorstandsteam sowie

Claudia Diermann, Geschäftsführerin der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH WL.

„Diese Veranstaltungen sind wichtig für einen guten Kontakt zur Basis“, betont Lars Rettstadt. Sowohl im Bezirk Süd als auch in den Bezirken Nord und Ost des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe sind daher weitere Termine unter dem Titel „Hausärzterverband vor Ort“ geplant.



„Immunologie trifft Hausarztpraxis“: Prof. Dr. Watzl klärt auf

Die Corona-Schutzimpfungen samt Auffrischungsimpfungen spielen in den Hausarztpraxen der Region seit Wochen die Hauptrolle. Dabei werfen die sich ständig verändernden Empfehlungen der STIKO, die Diskussion um Sinn und Unsinn von Antikörpertests und Themen wie Long-Covid viele Fragen auf. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe bietet seinen Mitgliedern mit dem regelmäßigen kostenlosen Online-Corona-Update Unterstützung und Informationen aus erster Hand an: Unter dem Motto „Immunologie trifft Hausarztpraxis“ stellte sich der Dortmunder Immunologe Prof. Dr. rer. nat. Carsten Watzl, Leiter des Forschungsbereichs Immunologie am Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund, in mehreren Ausgaben der Online-Diskussionsrunde den Fragen der

Mitglieder und des Vorstandes, berichtete über neueste Erkenntnisse aus seinem Fachgebiet und ordnete aktuelle Entwicklungen aus immunologischer Sicht ein. „Dieser interaktive Austausch und die fundierte Analyse von Prof. Dr. Watzl bieten uns Hausärzten und unseren Teams in den Praxen eine gute Möglichkeit der Orientierung in der aktuell sehr turbulenten Zeit“, so die Einschätzung von Michael Niesen, 2. Vorsitzender des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, der den Live-Chat gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Dr. Jens Grothues moderierte. „Da waren viele sehr wichtige Hintergrundinformationen und Denkanstöße dabei!“

i Fortsetzungen des Online-Corona-Updates sind geplant. Über aktuelle Termine informiert der Newsletter des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe.



Forum
Hausärztinnen

Fortbildungen speziell für Kolleginnen

Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf den Ärztinnen-Alltag, beruflich und privat? Wie läuft die Weiterbildung unter Corona-Bedingungen? Familienplanung vs. unternehmerische Planungssicherheit – gibt es einen gangbaren Weg? Diese Fragen standen beim Treffen des Forums Hausärztinnen im September im Mittelpunkt. Agnes Rauter-Ullrich, Leiterin des Forums Hausärztinnen, und ihre Stellvertreterin, Dr. Laura Dalhaus, freuten sich, dass die kleine Runde interessierter Hausärztinnen sich wieder persönlich in der Verbandsgeschäftsstelle in

Unna treffen konnte – natürlich unter Einhaltung der Corona-Schutzbestimmungen. Neben dem Austausch unter Kolleginnen geht es den Teilnehmerinnen des Forums auch darum, Ideen und Angebote zu entwickeln, die die Bedürfnisse einer immer weiblicher werdenden Hausarztmedizin in den Blick nehmen und Unterstützung bieten. So soll es in Zukunft eine Fortbildungsreihe für die Teilnehmerinnen des Forums Hausärztinnen geben, die sich Themen wie „BWL für Hausärztinnen“ widmet. (Weitere Informationen: siehe S. 30/31)

Informationen zur peripheren arteriellen Verschlusskrankheit und kostenlose ABI-Messung



Die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) stand im Mittelpunkt einer kostenlosen Informationsveranstaltung für Hausärztinnen, Hausärzte und Praxisteams, zu der der Hausärzterverband Westfalen-Lippe Ende September in die Geschäftsstelle des Landesverbandes nach Unna eingeladen hatte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten vor Ort zudem unverbindlich und kostenfrei ein ABI-Messgerät der Firma BOSO ausprobieren.

doc.felix meets Hausärzterverband: Live-Talk über Instagram

Bei Instagram hat er knapp 200.000 Follower. Seine Posts zu Gesundheits- und Ernährungsthemen haben viele Fans: Felix Berndt ist nicht nur Arzt in Weiterbildung und Medizinblogger, als doc.felix feiert der gebürtige Hagener auf seinem Social-Media-Kanal Erfolge. In einem zweiteiligen Instagram-Talk hat er sich nun mit Dr.



Jens Grothues, Vorstand des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, zu den Themen Allgemeinmedizin, Hausarztjob und Zukunft der hausärztlichen Versorgung ausgetauscht. Unter dem Motto „doc.felix meets Hausärzterverband“ stellten sich Berndt und Grothues jeweils eine Stunde lang live den Fragen der zugeschalteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer und hatten beide sichtlich Spaß daran, sich gegenseitig die Bälle zuzuspielen. Grothues plauderte dabei aus dem Praxis-Nähkästchen, räumte mit manchem Klischee auf und hatte handfeste Tipps für diejenigen parat, die mit einer Karriere als Facharzt für Allgemeinmedizin liebäugeln.

Noch kurz erwähnt...



Ende September fand der 42. Deutsche Hausärztetag in Berlin statt. 120 Bundesdelegierte (darunter auch eine Delegation aus Westfalen-Lippe) und der Bundesvorstand (im Bild: Ulrich Weigeldt (r.), Joachim Schütz und Anke Richter-Scheer) diskutierten das Thema „Zukunft der (hausärztlichen) Versorgung: Verfasst, verkündet, verdammt?“



„Patienten profitieren von einer starken Hausarztmedizin“

Hausärzterverband Westfalen-Lippe diskutierte mit Vertretern aus Gesundheitswesen, Politik, Kommunen, Kreisen und Universitäten beim berufspolitischen Frühstück in Dortmund

Nie ist die zentrale Rolle, die Hausärztinnen, Hausärzte und ihre Teams innerhalb des Gesundheitssystems einnehmen, deutlicher spürbar gewesen, als in Zeiten der Corona-Pandemie. Ob Impfungen, Beratung, Vorsorge oder Therapie – ohne Hausärzte bricht die wohl wichtigste Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten weg, wenn es um die eigene Gesundheit geht. Aber wie ist die Hausarztmedizin für die Zukunft aufgestellt? Wie wird die Digitalisierung den Praxisalltag verändern oder wie können angehende und junge Mediziner für den Beruf des Hausarztes – in der Stadt und auf dem Land – begeistert werden? Diese Fragen standen im Zentrum eines berufspolitischen Frühstücks, zu dem der Hausärzterverband Westfalen-Lippe im August Vertreter aus Gesundheitswesen, Politik, Kommunen, Kreisen und Universitäten der Region Westfalen-Lippe ins Radisson Blu Hotel nach Dortmund eingeladen hatte.

„Um weiter eine optimale Patientenversorgung leisten zu können, ist die Stär-

kung der Hausarztmedizin ein entscheidender Faktor. Und auch die Sicherung des hausärztlichen Nachwuchses spielt eine Schlüsselrolle“, betonte Michael Niesen, 2. Vorsitzender des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe und selbst Hausarzt aus Ochtrup. Viele Praxen ständen vor einem Generationenwechsel, Hausärztinnen und Hausärzte vor dem Ruhestand suchten Praxisnachfolger. „Letztlich profitieren alle Patienten von einer starken Hausarztmedizin. Die Weichen werden durch Politik, Selbstverwaltung, Kommunen und die Ärzteschaft gestellt. Deshalb wollen wir die Chance nutzen und verschiedene Akteure an einen Tisch holen, um über Maßnahmen zur Stärkung der Hausarztmedizin und zur Nachwuchsförderung zu sprechen“, so Niesen.

Unter den Gästen waren Barbara Steffens (Leiterin der Landesvertretung NRW der Techniker Krankenkasse), Agnes Rauter-Ullrich (Hausärztin aus Rhede und Leiterin des Forums Hausärztinnen im Hausärzterverband Westfalen-Lippe), Christian

Carl (Bürgermeister Stadt Bad Wünnenberg), Burkhard König (Bürgermeister Stadt Schmallenberg), Marcel Frischkorn (wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest), Mehrdad Mostofizadeh (MdL, Die Grünen, Sprecher des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales), Prof. Dr. Achim Mortsiefer (Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke), Prof. Dr. Peter Maisel (stellvertretender Leiter des Centers für Allgemeinmedizin, Westfälische Wilhelms-Universität Münster).

Studierende schon früh für den Hausarztberuf begeistern

Gemeinsam diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ideen und Strategien, um Hausärztinnen und Hausärzte von morgen zu gewinnen und die hausärztliche Versorgung auch in Zukunft zu sichern. So macht sich der Hausärzterverband Westfalen-Lippe selbst etwa bereits seit Jahren im Rahmen seiner Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ dafür stark, medizinischen Nachwuchs für den Beruf des Hausarztes zu begeistern und auf dem Weg in die Niederlassung zu unterstützen und zu begleiten. „Wir müssen die jungen Kollegen möglichst frühzeitig erreichen. Wir haben spezielle Fortbildungen entwickelt, den so genannten Werkzeugkasten Niederlassung, es gibt Stammtische, Bootcamps und Infoveranstaltungen. Das wird alles stark nachgefragt“, so Michael Niesen. Dabei gebe es auch eine enge Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung und den Universitäten.

Dort spiele die Allgemeinmedizin im Studium schon sehr früh eine Rolle, erklärte Prof. Dr. Peter Maisel. „Da hat sich in den letzten Jahren schon viel bewegt.“ Eine Reform der Approbationsordnung könne allerdings noch mehr Schwung bringen, da sie einen stärkeren Schwerpunkt auf das Fach Allgemeinmedizin legen würde, betonten Maisel und sein Kollege von der Universität Witten/Herdecke, Prof. Dr. Achim Mortsiefer. „Das würde die Allgemeinmedizin noch aktiver nach vorne bringen.“

Engagement von Kommunen und Kreisen zahlt sich aus

Aktiv sind auch immer mehr Kommunen, die um Nachfolger für Arztpraxen vor Ort werben und dabei mit jeweils unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert sind. „Schmallenberg ist sehr ländlich gelegen, weit ab von den großen Verkehrsadern. Da haben wir schon die Sorge, wie wir die hausärztliche Versorgung in Zukunft dauerhaft gesichert bekommen“, erklärte Bürgermeister Burkhard König. „Im Moment liegen wir bei einem Versorgungsgrad von 70 Pro-



zent, aber es tut sich schon etwas.“ Dass Engagement sich auszahlt, wusste auch Marcel Frischkorn aus seinem Einsatzgebiet in Soest zu berichten. Frischkorn, der so genannte „Arztkümmerer“, begleitet im Auftrag der Wirtschaftsförderung des Kreises niederlassungswillige Ärztinnen und Ärzte, er berät, macht individuell zugeschnittene Unterstützungsangebote – und das mit Erfolg. 18 Ärztinnen und Ärzte haben sich in den letzten Jahren im Kreis Soest niedergelassen. „Viele wissen gar nicht, wie viel Potenzial im Hausarztberuf steckt, auch ökonomisch“, hat Frischkorn dabei beobachtet.

Erleben, wie viel Spaß der Job als Hausarzt macht – das können junge Mediziner

am besten vor Ort, in der Praxis. Dafür braucht es Ärztinnen und Ärzte, die in ihren Lehrpraxen ausbilden und die Freude an ihrem Beruf vermitteln. Agnes Rauter-Ullrich ist eine von ihnen. „Das Bild im Kopf von der Lebensqualität, die unser Beruf mit sich bringt – auch auf dem Land! – kann man gar nicht früh genug vermitteln“, weiß sie. Deshalb bildet sie in ihrer Praxis in Rhede Medizinstudierende und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung aus.

„Das ist ein enorm wichtiger Beitrag der Ärzte in den Praxen. Da müssen sie sich reinknien. Aber es lohnt sich“, wusste Prof. Dr. Peter Maisel zu berichten. Und auch die Kommunen könnten hier gut unterstützen. „Sie können zum Beispiel für Studierende, die sich für ein Praktikum in einer entlegeneren Praxis interessieren, kostenlose Wohnangebote machen, die Fahrten finanzieren oder eine Freikarte fürs Hallenbad spendieren, um für die Region zu werben. Dann könnten die Universitäten noch viel mehr Studierende in Landarztpraxen unterbringen.“

Telemedizin und persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt

Noch gut aufgestellt sieht Bürgermeister Christian Carl seine Stadt Bad Wünnenberg. „Aber viele der Hausärztinnen und Hausärzte sind auch bei uns bereits älter. Ich bin sicher, dass vor diesem Hintergrund die Telemedizin künftig eine große Rolle spielen wird.“ Diese Meinung teilte auch Barbara Steffens, Leiterin der Landesvertretung NRW der Techniker Krankenkasse. „Gerade im ländlichen Raum gibt es verstärkt telemedizinische Angebote. Das wird einer der Bausteine sein, ohne den wir gar nicht klarkommen werden.“

Ohne den persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt wird gute medizinische Versorgung aber auch in Zukunft nicht gelingen. „Und da müssen einfach alle an einem Strang ziehen“, brachte Agnes Rauter-Ullrich es auf den Punkt. „Schließlich wollen wir alle das Gleiche: dass es in der Fläche genug Hausärztinnen und Hausärzte gibt!“ (D. T.)

45 Jahre im Verband: „Unsere Mitglieder machen uns stark!“

Ein Verband ist nur so stark wie seine Mitglieder. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe kann sich nicht nur über steigende Mitgliederzahlen freuen, sondern auch über eine große Verbundenheit der Hausärztinnen und Hausärzte in der Region. „Viele unserer Mitglieder sind uns schon sehr lange treu, oft über Jahrzehnte hinweg“, freut sich Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. „In diesem Jahr gibt es gleich eine ganze Liste an Jubilaren, die schon 45 oder sogar 50 Jahre Mitglied sind! Das ist wirklich außergewöhnlich.“

Der Verband wolle daher Danke sagen für die Treue seiner Mitglieder. Alle, die in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum gefeiert haben, erhalten Post. Unter ihnen sind auch langjährige Mitstreiter, wie Dr. Wolfram Tuschen aus Balve, den Anke Richter-Scheer stellvertretend für alle engagierten Kolleginnen und Kollegen würdigt: „Dr. Wolfram Tuschen ist seit 45 Jahren Mitglied im Landesverband und hat sich um den Bezirksverband Westfalen-Süd verdient gemacht“, so Richter-Scheer. Aufgrund seiner Verdienste in der Berufspolitik wurde er bereits zum Ehrenmitglied ernannt.



„Wir sind froh, so viele erfahrene Kolleginnen und Kollegen schon über einen so langen Zeitraum an unserer Seite zu haben und gleichzeitig auch Unterstützung und neuen Input durch viele jüngere Kolleginnen und Kollegen zu bekommen“, sagt Anke Richter-Scheer. „Diese Mischung unserer Mitglieder macht uns stark!“

Verstärkung für das Geschäftsstellenteam

Das Geschäftsstellenteam des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe freut sich über Verstärkung: Gleich vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind neu oder wieder für die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe im Einsatz: So ist Mirela Rabe aus der Elternzeit zurückgekehrt und als Praxisberaterin Teil des HZV-Teams. Björn Hörhold verstärkt ebenfalls das HZV-Team und ist erster Ansprechpartner für die Themen PTQZ, VERAH®-QZ und VERAH®mobil. Julia Heierhoff ist im Fortbildungsteam schwerpunktmäßig für den Bereich Praxisteams zuständig und Michaela Geppert betreut im Fortbildungsteam den Bereich der MFA-Schulungen.



Anke Richter-Scheer
zur Impfkampagne:

„Wir wünschen uns eine klare Linie!“

Die Coronalage bleibt auch im zweiten Pandemiejahr dynamisch: Auf einen vergleichsweise ruhigen Sommer ist ein turbulenter Herbst gefolgt: Auffrischungsimpfungen, politische Versäumnisse und eine stärker ausgeprägte Infektwelle als im Jahr zuvor sorgten einmal mehr dafür, dass die Hausarztpraxen der Region und ihre Teams gefordert waren und sind. Was hätte anders laufen sollen und welche Strategie hilft den Praxen für den Pandemie-Endspurt? Darüber hat Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe, mit Daniela Thamm gesprochen.

Frau Richter-Scheer, die Auffrischungsimpfungen spielen in den Praxen gerade eine zentrale Rolle: Innerhalb kurzer Zeit scheint das Interesse an den so genannten „Boostern“ förmlich explodiert zu sein. Kam das überraschend?

Dass eine Auffrischung des Impfschutzes, mindestens für besonders sensible Patientengruppen, sinnvoll sein würde, war von Anfang an klar. Überraschend war das unstrukturierte Vorgehen im Hinblick auf die Empfehlungen zur Booster-Impfung. Dadurch haben die Praxen ab Ende Oktober innerhalb kürzester Zeit einen wahren Ansturm von Menschen erlebt, die sich alle am liebsten sofort boostern lassen wollten. Eine klarere Kommunikation von Beginn an hätte diese Spitze sicherlich vermeiden können und die Auffrischungsimpfungen entzerrt. Dabei lief das Boostern in den Kranken- und Pflegeeinrichtungen schon ab Ende des Sommers reibungslos und sehr erfolgreich. Was vonseiten der Politik und in der öffentlichen Wahrnehmung im Sommer dagegen mehr oder weniger untergegangen zu sein scheint, war eine Strategie, um bei den anderen ein „Alle auf einmal“ zu vermeiden. Es hätte hier schon frühzeitig eine viel klarere Informationspolitik betrieben werden müssen, entweder per Einladungssystem oder über Medienkampagnen o.ä. Dann hätten alle Zielgruppen in der Reihenfolge ihrer Impfung sukzessive einen Impftermin vereinbaren können.



Also war das schlechtes Timing?

Genau! Die Booster-Impfungen sind im Prinzip erst mit beginnender Infektsaison und steigenden Inzidenzen wieder in den öffentlichen Blick geraten. Dadurch standen die Hausarztpraxen vor der Situation, dass sie den „Run“ auf die Auffrischungsimpfungen zeitgleich mit einer viel stärker ausgeprägten Infektwelle als im Jahr zuvor abfangen mussten. Trotzdem machen die Hausärzte mit ihren Praxisteams gerade einmal mehr einen tollen Job und haben es geschafft, das Tempo bei den Booster-Impfungen kontinuierlich zu steigern.

Viele Hausarztpraxen haben wieder extra Impfsprechstunden ins Leben gerufen, um die Auffrischungsimpfungen konzentriert und mit dem größtmöglichen Tempo zu organisieren, etwa nach Sprechstundenende oder an Samstagen. Praxen unterstützen sich zum Teil untereinander, die Praxis mit den größten Kapazitäten übernimmt Impfungen von kleineren oder besonders stark belasteten Praxen. Vor Ort gibt es je nach lokaler Gegebenheit zum Teil Schwerpunktpraxen und vereinzelt wieder kleine, dezentrale und regionale Impfstellen. Das zeigt auf beeindruckende Weise die Einsatzbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen. Wir gehen die Herausforderungen konstruktiv, kreativ und mit viel Engagement an! Für diesen außergewöhnlichen Einsatz möchte ich allen Praxisteams danken.

Was wünschen Sie sich von der Politik?

Wir wünschen uns – endlich – eine klare Linie und eine strukturierte, einheitliche Vorgehensweise. Wenn zum Beispiel Expertenmeinungen des RKI und Vorstöße der Politik in unterschiedliche Richtungen gehen, erschwert das den Ablauf in den Praxen unnötig.

Politik-Telegramm: Hier steht der Hausärzteverband Westfalen-Lippe



Aufgabe des Hausärzteverbandes und aller seiner Organisationen ist es, die Arbeitsbedingungen für Hausärzte zu verbessern und eine moderne und umfassende hausärztliche Versorgung im Sinne der Patienten zu ermöglichen und zu sichern.

Im Politik-Telegramm bezieht die 1. Vorsitzende des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe, Anke Richterscheer, Stellung zu aktuellen Themen und Entwicklungen.

Einladung zum gemeinsamen Engagement

Die zurückliegenden Monate haben eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ist, dass Hausärztinnen und Hausärzte sich Gehör verschaffen, auf Missstände hinweisen und konstruktive Ideen unterbreiten können. In der Coronapandemie und der Impfkampagne waren und sind die Hausarztpraxen der Dreh- und Angelpunkt. Wir Hausärzte haben im wahrsten Sinne die Ärmel hochgekrempt und sind zum Motor der Impfkampagne geworden. Wir mussten uns aber auch gegen praxisferne Konzepte zur Wehr setzen, konnten Ideen beisteuern und die Arbeitsbedingungen in unseren Praxen so ein Stück weit mitgestalten. Die verkürzte Lieferfrist für den Coronaimpfstoff ist hier nur ein Beispiel, wie der Ablauf im Praxisalltag vereinfacht werden kann, wenn die Hausärzte mit starker Stimme ihre Bedürfnisse formulieren können. Und das können sie nur, wenn sie sich organisieren. In der Gemeinschaft sind wir stärker und der Hausärzteverband Westfalen-

Lippe bietet diese Gemeinschaft und die Möglichkeit der Mitwirkung an. Wir sind die Stimme der Hausärztinnen und Hausärzte in Westfalen-Lippe und ihre berufspolitische Vertretung gegenüber Politik, Körperschaften und Öffentlichkeit. Wir sind dann am stärksten, wenn sich viele einbringen und engagieren. Dazu laden wir alle Kolleginnen und Kollegen herzlich ein. Wenn im nächsten Jahr die Wahlen zur Vertreterversammlung in der Kassenärztlichen Vereinigung anstehen, sollte es unser aller Ziel sein, eine starke Hausarztfraktion zu bilden, um unserer Stimme Gewicht zu verleihen.

Sie sind an Berufspolitik interessiert? Dann sprechen Sie uns an. Besuchen Sie unsere Veranstaltungen, etwa den „Hausärzteverband vor Ort“ auch in Ihrer Nähe, werden Sie selbst aktiv oder unterstützen Sie Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Hausarztmedizin stark machen. Wir freuen uns auf Sie!



Anke Richter-Scheer,
1. Vorsitzende des
Hausärzterverbandes
Westfalen-Lippe e. V.

Telematikinfrastruktur

Das eRezept ist zum 1. Oktober gestartet, zunächst noch auf freiwilliger Basis. Bei Redaktionsschluss dieses Magazins war der verpflichtende Start für alle Praxen noch auf den 1. Januar 2022 festgelegt – doch hiergegen hat sich breiter Protest geregigt. So forderte unter anderem die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) vehement, den Start von eRezept und auch eAU (elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) bis mindestens Juli 2022 zu verschieben. Die ersten Erfahrungen aus Tests hätten gezeigt, dass es nicht zum Jahresanfang funktionieren werde. In den Praxen drohten in vielen Fällen Probleme und Chaos.

Dieser Forderung kann sich der Hausärzterverband Westfalen-Lippe nur anschließen. Fakt ist: Die Technik läuft in vielen Fällen einfach nicht reibungslos. Das ist aber die Voraussetzung, damit wir unsere Praxen digitaler aufstellen können. Denn nichts ist frustrierender, als sich mitten im coronabedingten Praxis-Ausnahmestand mit den technischen Voraussetzungen zu beschäftigen, elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) und KIM-Dienst zu bestellen, das nötige Update für das Praxisverwaltungssystem (PVS), den Anschluss an die Telematikinfrastruktur (TI) mindestens mit dem eHealth-Konnektor (PTV3) für die qualifizierte elektronische Signatur (QES) und einen Drucker mit Mindestauflösung 300dpi zu organisieren und dann festzustellen: Es funktioniert nicht. Die Bereitschaft, sich mit dem komplexen Thema zu befassen, ist bei vielen Kolleginnen und Kollegen vorhanden. Aber das allein reicht hier nicht aus: Es ist die Technik, die laufen muss, wenn Abläufe technisiert werden sollen!

Förderung der Allgemeinmedizin

Die Förderung der Allgemeinmedizin ist ein zentraler Baustein, wenn es um die Nachwuchsgewinnung für die Hausarztpraxen und damit um die Sicherung der hausärztlichen Versorgung geht. Deshalb ist es ein sehr gutes Zeichen und ein wichtiges Signal, dass gleich zwei Universitäten der Region große Schritte in diese Richtung gegangen sind. So hat die Fakultät für Gesundheit an der Universität Witten/Herdecke (U/WH) ihre Aktivitäten in der allgemeinmedizinischen Lehre und Forschung gebündelt und das Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG) gegründet. Als erster universitärer Standort in Deutschland verfügt die UW/H nun mit den zwei beteiligten Lehrstühlen über zwei W3-Professuren. Im Oktober hat zudem die Medizinische Fakultät der Universität Bielefeld ihren Lehrbetrieb aufgenommen und die ersten Studierenden begrüßt.

Mehr zu diesen Themen und weiteren Entwicklungen in der Hochschullandschaft Westfalen-Lippes lesen Sie in der Rubrik „Aus den Universitäten“ auf den Seiten 24 bis 29 in diesem Magazin.

„Die Technik läuft in vielen Fällen einfach nicht reibungslos. Das ist aber die Voraussetzung, damit wir unsere Praxen digitaler aufstellen können!“

Delegation: Akademisierung der VERAH®

Die Möglichkeiten der Delegation werden in Zukunft eine wichtige Rolle spielen bei der Frage, wie wir uns in unseren Praxen aufstellen. Die

VERAH® (Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis) ist schon jetzt die Antwort auf die Frage, wie es gelingt, Hausärztinnen und Hausärzte zu entlasten, Aufgaben sinnvoll zu delegieren und gut qualifizierten Mitarbeiterinnen Verantwortung zu übertragen und so für ein höheres Maß an Arbeitszufriedenheit zu

sorgen. Jetzt hat der Hausärzterverband gemeinsam mit der Hochschule für Oekonomie und Management (FOM) ein Konzept entwickelt, VERAH® noch stärker zu unterstützen und zu fördern: mit einem Hochschulstudium, das passgenau auf die Anforderungen in der Praxistätigkeit abgestimmt ist. Eine ganz neue Möglichkeit und eine große Chance für unsere Mitarbeiterinnen, von der die gesamte Praxis profitieren kann.

Lesen Sie mehr zur Akademisierung der VERAH® auf S. 39.





„Weiterbildung der Weiterbilder sollte Pflicht werden“

Das Thema Weiterbildung liegt Dr. Regina Beverungen aus Lüchtringen bei Höxter am Herzen. Ihre Praxis ist seit 2009 Lehrpraxis der Uni Göttingen und der Uni Bochum.

Mit Dr. Maike Stein hatte sie 2014 ihre erste Ärztin in Weiterbildung in der Praxis, die mittlerweile als Hausärztin bei ihr arbeitet. Sie selbst bildet sich auch regelmäßig fort und würde sich wünschen, dass dies verpflichtend wird.

Frau Dr. Beverungen, Sie haben sich der Weiterbildung verschrieben und haben auch den Kodex Ambulante Weiterbildung unterzeichnet. Mit einer Registrierung verpflichten sich weiterbildende Hausärztinnen und Hausärzte freiwillig, Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung eine sichere wirtschaftliche Grundlage und eine strukturierte Weiterbildung zu bieten. Warum ist Ihnen das Thema Weiterbildung und auch der Kodex Ambulante Weiterbildung so wichtig?

Die Verpflichtung zu unterschreiben war mir wichtig. Die Qualitätsstandards des Kodex sind entscheidend für eine gute Weiterbildung. Eigentlich sollten die Punkte wie gute Bezahlung, regelmäßige Weiterbildungsgespräche oder Leitlinienorientierung selbstverständlich sein, sind sie aber anscheinend noch nicht. Aber das wird kommen, da bin ich mir sicher. Der Nachwuchs wird das auch einfordern. Die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (AIW) – ich hatte meine erste AIWlerin im Jahr 2014 – wissen schon, was sie wert sind.

In dem Punkt hat sich in den vergangenen Jahren einiges geändert. Auch die Work-Life-Balance ist für die Nachwuchsmediziner von heute ein wichtiges Kriterium.

Gerade bei den Arbeitszeiten sind wir anders kultiviert worden. Aber das ist jetzt so und ich finde es auch gut und richtig. Noch wichtiger als den Kodex halte ich allerdings die Weiterbildung der Weiterbilder. Ich bilde mich regelmäßig bei den „Train the Trainer“-Seminaren des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Westfalen-Lippe fort und erfahre dann dort, ob ich auf dem neuesten Stand bin. Das sollte für alle Weiterbilder Pflicht werden. Dafür werde ich kämpfen.

Was hat sich im Bereich der Weiterbildung in den vergangenen Jahren geändert?

Das Thema ‚qualifiziertes Feedback geben‘ spielt heute eine viel größere Rolle. Ich selbst musste das üben. Denn früher hatte ich die Einstellung: Was gut ist, muss ich doch nicht loben. Aber die Grundstruktur, qualifiziertes Feedback geben zu können, bringe ich natürlich mit, und



Hausbesuch!

SERIE

meine Mitarbeiter profitieren auch davon. Rückmeldungen sind notwendig. Manchmal reicht ja auch schon ein kurzes Feedback in Form von einem Lob oder auch Kritik. Es muss ja nicht immer ein langes Gespräch sein. Früher war es dagegen selbstverständlich, dass man sich gewisse Dinge selbst erarbeitet. Ich hätte mir zum Anfang meiner Karriere Anfang der 90er-Jahre mehr qualifiziertes Feedback gewünscht.

Haben sich auch die Nachwuchsmediziner verändert?

Die jungen Leute bringen heutzutage deutlich mehr Fähigkeiten mit, was Sprache und Kommunikation mit dem Patienten angeht. Von den Studierenden, PJlern oder AIW, die zu mir kommen, kann ich auf diesem Gebiet eine Menge lernen. Wir sind seit 2009 Lehrpraxis und man merkt deutlich, dass die Studierenden im Bereich Kommunikationsfähigkeit fitter werden. In der Uni Göttingen ist dies seit ein paar Jahren auch Teil des Lehrplans.

Sie sind Lehrpraxis der Uni Göttingen und auch der Uni Bochum sowie Teil des Weiterbildungsverbundes Höxter, den Hausärzte, Krankenhäuser, die Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kreis Höxter 2018 gegründet haben. Ziel ist es, Studienabsolventen weiter zu helfen, welche die Approbation in der Tasche haben und Hausarzt werden wollen.

Ich finde, das ist eine tolle Sache. Haupttreiber war damals der Kreis Höxter und wir stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Wir wollen damit vor allem

Studienabsolventen ansprechen, die ursprünglich aus der Region kommen und ihnen die Rückkehr schmackhaft machen.

Sie selbst mussten gar nicht zur Rückkehr überredet werden. Sie kommen aus Lühtringen, einem 3000-Seelen-Ort, der zu Höxter gehört, und haben sich damals entschieden, auch Ihre Praxis dort zu eröffnen. Was schätzen Sie am Landarzt-Dasein?



Dr. Regina Beverungen (4.v.r.) und ihr Team. In der Praxis in Lühtringen spielt das Thema Weiterbildung eine wichtige Rolle.

Die hohe Bindung, die man zu den Patienten hat, schätze ich sehr. Der Patient kommt einmal zu mir und bleibt dann auch in meiner Praxis. Hier gibt es dieses Doctor-Hopping wie in den Städten nicht. (S. Z.)



Zur Person

Dr. Regina Beverungen ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und hat eine Hausarztpraxis in der Gemeinde Lühtringen kurz vor der niedersächsischen Grenze. Sie ist Lehrbeauftragte am Institut für Allgemeinmedizin an der Universitätsmedizin Göttingen, wo sie auch studiert hat. Ihre Praxis ist Lehrpraxis der Uni Göttingen sowie der Uni Bochum.

Dr. Regina Beverungen ist Mit-Gründerin des Weiterbildungsverbundes Höxter und leitet in Höxter einen Pharmakotherapie-Qualitätszirkel (PTQZ).

Kodex Ambulante Weiterbildung: Qualitätsstandards für Weiterbilder und Ärzt*innen in Weiterbildung

Der Deutsche Hausärzterverband hat mit dem „Kodex für die freiwillige Selbstverpflichtung zur Einhaltung von Qualitätsstandards für weiterbildende Praxen im ambulanten hausärztlichen Bereich (QahB)“ einen bundeseinheitlichen Kriterienkatalog erstellt, um die allgemeinmedizinische Weiterbildung im ambulanten Bereich stärker zu strukturieren.

Mit einer Registrierung verpflichten sich weiterbildende Hausärztinnen und Hausärzte freiwillig, Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung eine sichere wirtschaftliche Grundlage und eine strukturierte Weiterbildung zu bieten. Dies beinhaltet beispielsweise folgende Punkte:

- ein Gehalt in Anlehnung an den jeweils gültigen Tarif für kommunale Häuser
- 30 Urlaubstage pro Jahr
- 5 Fortbildungstage pro Jahr
- regelmäßige Weiterbildungsgespräche
- Leitlinienorientierung

Der KODEX sorgt für mehr Transparenz in der ärztlichen Weiterbildung und bietet gleichzeitig Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung und weiterbildenden Hausärztinnen und Hausärzten eine klare Orientierung. Weitere Informationen und Registrierung unter www.hausaerzterverband-wl.de



MEET & CONNECT ALLGEMEINMEDIZIN

ONLINE- EVENT

Was Hausärzte von morgen wissen müssen

Hausärztinnen und Hausärzte werden in vielen Städten und Gemeinden händelringend gesucht. Das Fach Allgemeinmedizin gewinnt an den Universitäten mehr und mehr an Bedeutung. Eine gute Zeit also für all diejenigen, die sich eine Zukunft als Hausärztin oder Hausarzt mit eigener Praxis vorstellen können. Aber was muss man als Hausarzt von morgen wissen? Wie kann der Weg in die Niederlassung aussehen und welche finanziellen und organisatorischen Punkte gilt es zu beachten? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des kostenlosen Online-Events „Meet & Connect Allgemeinmedizin“ des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe am Mittwoch, 6. Oktober, zu dem Medizinstudierende, Ärzt*innen in Weiterbildung, angestellte Ärztinnen, Ärzte und Quereinsteiger aus anderen Fachgebieten eingeladen waren.

Expertinnen und Experten aus der Praxis, aus dem Bereich Aus- und Weiterbildung, aus dem Steuerbüro und von der Kassenärztlichen Vereinigung informierten in Impulsvorträgen über den Beruf des Hausarztes, über die

Vorteile einer Niederlassung, die Praxis der Zukunft und hatten Tipps zu Finanzierung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Work-Life-Balance, Weiterbildung und Quereinstieg im Gepäck.

Den eigenen Führungsstil finden

So berichtete Dr. Tobias Samusch, Hausarzt aus Soest, über seine Erfahrungen als Arzt und Manager in der eigenen Praxis, über persönliches Wachstum, die Suche nach dem eigenen Führungsstil und seine Maxime „First things first“ – also den Anspruch, die wichtigen Dinge immer im Blick zu behalten und so die richtige Balance zwischen Job und Freizeit zu finden. „Die körperliche und seelische Gesundheit sind wirklich wichtig. Das sollte man nicht zurückstellen“, so Samuschs Überzeugung. „In der eigenen Praxis habt ihr die Chance, die Arbeit so zu gestalten und drum herum zu bauen, dass das funktioniert.“

Bettina Köhler von der Ärztekammer Westfalen-Lippe informierte über den

„Weg in die Allgemeinmedizin – Regelweiterbildung und Quereinstieg“. Steuerberaterin Gudrun Schnoor widmete sich dem Thema Steuern und Finanzen und versicherte „Keine Angst, das tut nicht weh!“ Ines Dickmann stellte „dipraxis“ – die digitale Praxis der KVWL – vor und damit Anregungen, wie es gelingt, Hausarztpraxen sinnvoll zu digitalisieren. Außerdem zu Gast war Felix Berndt, Arzt in Weiterbildung und Medizinblogger, der auf Instagram als „doc.felix“ bekannt ist. Er gewährte Einblicke in seine Vision von der Zukunft der Allgemeinmedizin, in der das Nutzen von Social Media und digitalen Errungenschaften eine zentrale Rolle spielen.

„Das war eine spannende Themenmischung mit praktischen Ratschlägen und interessanten Denkanstößen“, so das Resümee von Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, die zusammen mit Christina Ebmeyer vom Fortbildungsteam des Landesverbandes durch den virtuellen Abend führte. „Das hat vielen Teilnehmenden Mut gemacht und Lust auf die Niederlassung!“ (D.T.)



Kompakt, lehrreich und entspannt

Wenn Hausärztinnen und Hausärzte eine Niederlassung planen, haben sie viele Fragen. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe unterstützt die jungen Mediziner auf dem Weg in die Niederlassung unter anderem mit der beliebten Seminarreihe Bootcamp „Werkzeugkasten Niederlassung“.

Im Juni war es endlich wieder möglich, sich bei Präsenzveranstaltungen zu sehen und in den direkten Austausch zu gehen. Beste Voraussetzungen also für das Bootcamp Werkzeugkasten Niederlassung am Sorpesee in Sundern: Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Westfalen-Lippe und dem gesamten Bundesgebiet sind im Sauerland zusammengekommen, um sich in gleich

vier kompakten Werkzeugkasten-Modulen rund um die Themen Abrechnung, Standort- und Praxiswahl, Finanzierung, Versicherung, Freude mit Formularen und Umgang mit Bürokratie zu informieren, von frisch Niedergelassenen Expertentipps aus der Praxis zu erhalten und neue Kontakte zu knüpfen. Die Einhaltung der Coronaregeln spielte dabei natürlich eine wichtige Rolle: So waren alle Teilnehmer*innen durchgeimpft und getestet. „Die Stimmung war klasse“, freut sich Christina Ebmeyer vom Fortbildungsteam des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe über die gelungene Veranstaltung. „Es gab viele spannende Gespräche zur aktuellen Lage in den Praxen, zu Träumen, Visionen

und ganz konkrete Ratschläge für den Weg in die Hausarztpraxis. Viele Teilnehmer hatten schon klare Pläne zu ihrer Niederlassung vor Augen und konnten sich gegenseitig wertvolle Tipps geben. Zudem erfuhren sie viel über Berufspolitik und konnten sich mit Vorstandsmitgliedern aus dem Hausärzterverband im Gespräch austauschen - und das Ganze in lockerer Atmosphäre und schöner Umgebung. Das macht schon jetzt Lust auf das nächste Bootcamp!“ (D.T.)

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hausaerzterverband-wl.de.



Im kommenden Jahr sind gleich drei Bootcamps Werkzeugkasten Niederlassung geplant:

Den Anfang macht vom 10. bis 12. Februar das „Winter-Bootcamp“ in Schmallenberg (Sauerland) mit den Werkzeugkasten-Modulen „Irren lernt man - Qualitäts- und Fehlermanagement in der Arztpraxis“, „Ehrlich gutes Geld verdienen - Abrechnung EBM“, „Nicht warten - starten! Praxisfinanzierung und Versicherungen“ und „How to go to prison... Wichtige Vorschriften beachten Oder: Ärzte als Arbeitgeber, Unternehmer, Betreuer von Patienten“.

Vom 8. bis 10. September 2022 macht das „Sommer-Bootcamp“ in Haltern am See zwischen Ruhrgebiet und Münsterland Station mit den Modulen: „Ehrlich gutes Geld verdienen - Privatabrechnung, andere Kostenträger“, „Nicht warten - starten! Praxisfinanzierung und Versicherungen“, „Das Genie beherrscht das Chaos - Praxisorganisation“ und „Play the game - Sozialmedizinische Grundlagen für die Hausarztpraxis“.

Vom 24. bis 26. November 2022 findet das „Herbst-Bootcamp“ in Horn-Bad Meinberg in Ostwestfalen-Lippe statt mit den Werkzeugkasten-Modulen „Ehrlich gutes Geld verdienen - Abrechnung EBM“, „Freude mit Formularen und Umgang mit Bürokratie“, „Dum prüfe wer sich ewig bindet... - Mögliche Formen der Berufsausübung“ und „Wer führt wen? - Mein Team und ich“.

Neuer Promotionspreis „fame“ für Allgemein- und Familienmedizin

Die Stiftung Perspektive Hausarzt des Deutschen Hausärzterverbandes hat das Ziel, eine flächendeckende hausärztliche Versorgung sicherzustellen und entsprechende Projekte zu fördern. Mit dem neuen Promotionspreis „fame“ für Allgemein- und Familienmedizin möchte die Stiftung ab 2022 einen Anreiz für Studierende geben, im Bereich der hausärztlichen Versorgung zu promovieren. Alle zwei Jahre werden

bundesweit drei herausragende Arbeiten aus dem Themenbereich der hausärztlichen und familienmedizinischen Versorgung prämiert. Der Preis ist mit jeweils 2.500 Euro dotiert.

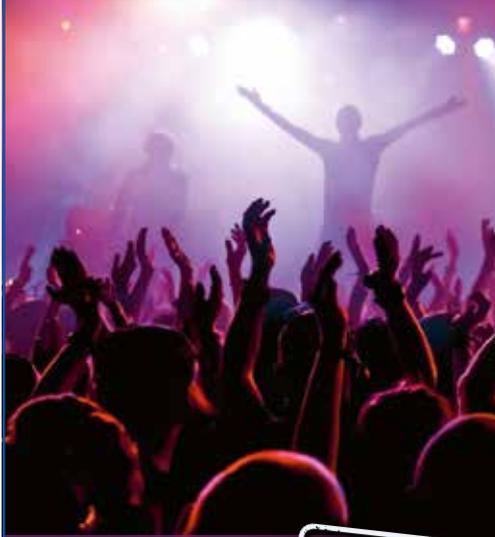
Die Bewerbungsfrist für den Promotionspreis fame 2022 läuft noch bis zum 31. März 2022.



Weitere Informationen zur Bewerbung gibt es hier:
www.stiftung-perspektive-hausarzt.de
stiftung@perspektive-hausarzt.de

HEISS AUF ALLGEMEINMEDIZIN!

Die Nachwuchsinitiative des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe



Wir unterstützen und begleiten Hausärztinnen und Hausärzte von morgen auf dem Weg in die Praxis durch:

- die kostenlosen Informationsabende „Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin – Zukunft Praxis“ für Medizinstudierende und „Auf in die hausärztliche Niederlassung“ für angestellte Ärzte und Quereinsteiger
- Ersti-Taschen zum Start in das Medizin-Studium
- Stammtische für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung
- Seminare des „Werkzeugkastens Niederlassung“
- eine eigene Seminarreihe für Medizinstudierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung
- vergünstigte Fortbildungen
- Fachmessen und Get Together zum Netzwerken
- Mentorenprogramme: Begleitung durch erfahrene Hausärzte
- Berufspolitik für Einsteiger: Interessierte können bei uns mitreden und mitmischen
- Kostenlose Mitgliedschaft für Medizinstudierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung
- attraktive Serviceangebote zum Vorzugspreis für Mitglieder und umfangreiche kostenlose Dienst- und Serviceleistungen

Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin



Fragen? Wünsche? Ideen?
Der direkte Draht zu uns:





Hier geht's zu den aktuellen Terminen!



Hier geht's zur Online-Beitrittserklärung!



Hier geht's zu unserer Facebookseite!

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.
 Massener Straße 119 a | 59423 Unna
 ☎ 02303 94292-0
 ✉ lvwl@hausarztverband-wl.de
 🌐 www.hausarztverband-wl.de

Fotos: BillionPhotos.com - stockadobe.com, DWP - stockadobe.com



Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin online

„Hinter jeder Tür wartet eine neue Geschichte“

In der hausärztlichen Versorgung droht, gerade in ländlichen Regionen, eine große Lücke. „Da braut sich etwas zusammen“, so die Diagnose von PD Dr. Dr. Charles Christian Adarkwah. Doch in genau dieser Situation stecke auch eine Chance: „Da gibt es für die jungen Ärztinnen und Ärzte jede Menge Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden!“ Adarkwah weiß, wovon er spricht. Er ist selbst Mitinhaber einer Praxis mit vier Standorten im ländlichen Siegen-Wittgenstein, einer unterversorgten Region; er hat die Chance ergriffen und sich gegen die Klinikkarriere und für den Hausarztjob entschieden. „Und ich würde es genauso wieder machen!“

„Wir sind nötig im System“

Im Rahmen der Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ online am 28. Oktober berichtete Adarkwah von seinen Erfahrungen, vom Reiz des Hausarztberufes, vom selbstbestimmten und auch wissenschaftlichen Arbeiten, von der zentralen Position der Allgemeinmedizin, von der Verantwortung als erster Ansprechpartner für die Menschen, wenn es um Gesundheitsfragen geht. „Hinter jeder Tür wartet eine neue Geschichte, jeder Sprechstundentag ist abwechslungsreich und anspruchsvoll“, so Adarkwah. Präventives und kuratives Arbeiten, den Blick immer auf den ganzen Menschen gerichtet, eine hohe Arbeitszufriedenheit, direktes Feedback und

eine gute Bezahlung. „Hausarzt ist das, was man daraus macht“, so Adarkwah.

Die Gestaltungsmöglichkeiten, die im Hausarztberuf stecken, hat auch Dr. Moritz Paar erkannt. „Family and work in balance“ – Paar gelingt der Ausgleich zwischen Teilzeitjob in der Praxis, Einsatz als Mentor für Nachwuchsmediziner und Familienvater. Wie man als Hausarzt auch finanziell durchstarten kann, verriet Steuerberater Daniel Vloet. Dr. Tobias Samusch konnte mit seinen Erfahrungen einer Praxisgründung und den überwundenen Hürden auf dem Weg dorthin Mut machen. Und Dr. Jens Grothues, 3. Vorsitzender des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe, verwies auf Unterstützungsmöglichkeiten durch den Verband, aber auch die Förderung von angehenden Hausärzten: „Wir sind nötig im System! Das hat man auch in der Politik irgendwann gesehen“ (D.T.)

Save the Date:

Die nächste Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ findet im Rahmen des Hausärztetages Westfalen-Lippe, am 25. August 2022 in Dortmund statt.

Eine Online-Ausgabe ist für den 30. November 2022 geplant.

Gute Gründe für die Hausarztmedizin



„Kein Beruf gibt einem so viel Spannung, Adrenalin und Anerkennung. Es ist eine gute Mischung aus nicht zu wissen, was gleich kommt, jeder Patient ist anders, es kommt keine Langeweile auf und ich lerne jeden Tag etwas Neues!“

Dr. Katja Köhler hat sich in einer Gemeinschaftspraxis im sauerländischen Schmallenberg niedergelassen.



Landarzt



Der „Hausarzt-Kümmerer“ Persönliche Betreuung als Erfolgsrezept

Hausärztinnen und Hausärzte händeringend gesucht - dieses Bild zeichnet sich aktuell bereits in vielen Orten der Region ab, in der Stadt und insbesondere auf dem Land. Im ländlichen Soest hingegen sieht die Sache anders aus: Hier haben sich in den letzten Jahren gleich mehrere Mediziner niedergelassen oder Praxisnachfolgen angetreten. Beraten und begleitet wurden sie dabei von Marcel Frischkorn, seit 2018 Projektleiter der Wirtschaftsförderung im Kreis Soest, der als „Arzt-Lotse“ Ärztinnen und Ärzte für Soest gewinnen soll. Daniela Thamm hat mit ihm über sein Erfolgsrezept gesprochen.



Marcel Frischkorn,
der „Arzt-Lotse“!

„Bisher haben wir 18 Hausärzte in die Niederlassung begleitet“

Herr Frischkorn, manche Kreise schreiben Stipendien für angehende Mediziner aus, in Soest setzt man auf Manpower und persönlichen Einsatz. Ist das das richtige Konzept?

Jeder Kreis sollte individuell entscheiden ob und wie er sich für die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung einsetzt. Idealerweise natürlich nachdem mit den Hausärzten vor Ort gesprochen wurde. Der Kreis Soest hat sich aktiv gegen Stipendien und für das Konzept eines „Arzt-Lotsen“ bei der Wirtschaftsförderung Kreis Soest entschieden. Bisher wurden 18 Hausärzte in die Niederlassung begleitet, über 10 werden gerade unterstützt. Einige sind bereits in sehr konkreten Vertragsverhandlungen. Vor dem Hintergrund kann sicherlich gesagt werden, dass es für den Kreis Soest das richtige Konzept war und ist.

Man nennt Sie auch den „Arzt-Kümmerer“. Um was kümmern Sie sich genau?

Es ist ein sehr individueller Prozess, der sich sehr stark nach den Wünschen und Bedürfnissen der Ärzte richtet. Im ersten Schritt werden Hintergründe und Rahmenbedingungen einer Niederlassung erläutert und die konkreten Vorstellungen bzw. Wünsche an eine Praxis erfragt. Auf der Basis werden anschließend konkrete Niederlassungsoptionen zusammengestellt. In Absprache mit dem niederlassungsinteressierten Arzt wird Kontakt zur Praxis aufgenommen. Wenn alles passt, wird eine konkrete To-Do-Liste mit Zeitschiene zusammengestellt, was alles bis zur Niederlassung erledigt werden muss. Parallel können Themen wie Förderung, Weiterbildung, Baugrundstück, KITA, Schule etc. dazu kommen. Auch nach Niederlassung stehen wir als Ansprechpartner, z. B. im Bereich Digitalisierung zur Verfügung.

Also nehmen Sie die Ärztinnen und Ärzte ein Stück weit an die Hand?

Das könnte man so sagen. Aber immer konkret ausgerichtet auf die Wünsche und Fragen der niederlassungsinteressierten Ärztin oder des Arztes.

Warum braucht es so intensive Bemühungen, um Ärztinnen und Ärzte von einer beruflichen Zukunft als Landarzt zu überzeugen? Müssen Sie zunächst mit Vorurteilen aufräumen?

Der Beruf des Hausarztes ist leider immer noch mit einem negativen Narrativ belegt. Was sicherlich einige Ärztinnen und Ärzte immer noch von einer Entscheidung für eine Niederlassung abhält. Wirkliche Überzeugungsarbeit ist jedoch nur in Einzelfällen notwendig. Häufigeres Thema ist jedoch die „Profitabilität“ einer Hausarztpraxis.

Was ist für Ärztinnen und Ärzte besonders wichtig bei der Auswahl des passenden Standortes für ihre Praxis?

Unserer Erfahrung nach ist Niederlassung bzw. die Wahl der Praxis eine ökonomische Entscheidung. Zentral entscheidend ist neben der Persönlichkeit der Inhaberin bzw. des Inhabers die Scheinzahl, der Digitalisierungsgrad, der Leistungsumfang bzw. Schwerpunkt der Praxis und mögliche Übergaberegulungen. Für Mütter und Väter spielt aber auch der Weg zwischen Wohnort und Praxis eine wichtige Rolle.

Sie setzen sich dafür ein, schon Medizinstudierenden die Region näherzubringen. Gilt hier das Motto „früh übt sich“?

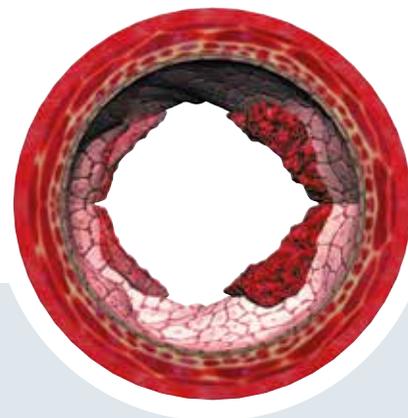
So in der Art. Es wichtig, dass wir das Bild, das die zukünftigen Medizinerinnen und Mediziner vom Hausarzt haben, verändern. Wir müssen den Medizinstudenten zeigen, dass Hausärztin bzw. Hausarzt ein toller Beruf ist, der neben unterschiedlichsten Gestaltungsmöglichkeiten auch medizinisch und ökonomisch reizvoll ist.

Gibt es weitere Ideen, wie sich die medizinische und vor allem die hausärztliche Versorgung in Soest auch in Zukunft sichern lässt?

Mit unserem Projekt wfg.medPULS unterstützen wir aktiv Hausärztinnen und Hausärzte bei der Digitalisierung ihrer Praxen. Neben der reinen Praxisorganisation (digitale Anamnese oder digitale Dokumentation) geht es dabei auch um das Thema Delegation, z. B. durch einen Telemedizinrucksack. Als Kreiswirtschaftsförderung wollen wir den Ärzten die Möglichkeit geben, selbst zu gestalten und aufzeigen, dass der Kreis Soest ein innovativer Gesundheitsstandort ist.

Atherosklerose

Erkennen Sie Ihre pAVK Patienten!



80 %

der behandlungsbedürftigen Patienten über 65 Jahren **sind unerkannt***

pAVK Früherkennung, Diagnose und Nachverfolgung für Diabetiker und Hypertoniker in der Hausarztpraxis – mit Vergütung nach HZV-Vertrag und Hausarztvertrag

pAVK Erstdiagnostik



MADE IN GERMANY
KLINISCH VALIDIERT



Die Messung

- in **1 Minute**
- einfach und delegierbar
- präzise und klinisch validiert

boso ABI-system 100

Nutzen Sie unser exklusives Hausarzt-Angebot

– für Hausärztinnen und Hausärzte in Westfalen-Lippe

Fordern Sie Ihr ABI-Angebot und Informationen zur Vergütung der pAVK Erstdiagnostik bei der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes WL an:

Tel: 0 23 03 – 94 29 2-0

E-Mail: hzv@hausarzteverband-wl.de

Besuchen Sie uns auf dem Fortbildungskongress digital vom 02.03 - 05.03.2022

Für den Hausarzt in Westfalen-Lippe

* Diehm C., Schuser A., Allenberg H. et al. High prevalence of peripheral arterial disease and comorbidity in 6,880 primary care patients: cross sectional study. *Atherosclerosis*. 2004; 172:95–105

Weitere Infos unter
Tel: 0 74 77 – 92 75 51
www.boso-abi.de

Weitere Fragen an
Fax: 0 74 77 – 92 75 52
hausarzt@boso.de

Kostenlose Infos zu Atherosklerose
auf der Hausärztedatenbank
www.deximed.de/pavk

**BOSCH
+SOHN** **boso**
Bahnhofstraße 64 · 72417 Jungingen

„Gemeinsam haben wir einen echten Kraftakt geschafft!“

Bezirksvorsitzende danken Praxisteams vor Ort für ihren Einsatz im Kampf gegen die Corona-Pandemie

Der Kampf gegen die Corona-Pandemie hatte die Hausärztinnen und Hausärzte in allen drei Bezirken des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe während des gesamten Jahres fest im Griff. „Die Kolleginnen und Kollegen mit ihren Teams haben Beachtliches geleistet! Sie haben sich mit vollem Einsatz in die Impfkampagne hineingekniert, waren zu Beginn in mobilen Impfteams und Impfzentren im Einsatz und waren in ihren Praxen die Motoren der Impfkampagne“, erklären Dr. Jens Grothues, Vorsitzender im Bezirk Westfalen-Ost, Lars Rettstadt, Vorsitzender im Bezirk Westfalen-Süd, und Dr. Sascha Schönhauser, Vorsitzender im Bezirk Westfalen-Nord im Hausärzterverband West-

falen-Lippe. „Gemeinsam haben wir einen echten Kraftakt geschafft! Und die Herausforderung ist auch jetzt im Winter nicht kleiner geworden, ganz im Gegenteil.“ Da sei es umso wichtiger, dass der Zusammenhalt der Praxen vor Ort funktioniere und man Möglichkeiten zum Austausch habe. Die Angebote des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe in den Bezirken, etwa Online-Fortbildungstage oder die Veranstaltungen der Reihe Hausärzterverband vor Ort (Bericht: S. 6) leisteten hier einen entscheidenden Beitrag. „Hier können wir uns vernetzen, erhalten Unterstützung, wertvolle Tipps und Informationen zu aktuellen Entwicklungen“, so die drei Bezirksvorsitzenden. „Deshalb freuen wir

uns, dass es auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Gelegenheiten gibt, entweder online, oder je nach Coronelage auch wieder in Präsenz, bei Fortbildungstagen zusammenzukommen!“



Dr. Sascha Schönhauser
Vorsitzender Bezirk Westfalen-Nord



Dr. Jens Grothues
Vorsitzender Bezirk Westfalen-Ost



Lars Rettstadt
Vorsitzender Bezirk Westfalen-Süd

Die Fortbildungstage 2022

Fortbildungstage Bezirk Nord

„Legden“

Gleich zwei Fortbildungstage des Bezirkes Westfalen-Nord sind im kommenden Jahr in Legden im Kreis Borken geplant:

Am **26. Januar 2022** findet der große „DMP- und HZV-Fortbildungstag“ inklusive Fachausstellung zum Gesundheitswesen statt. Fortbildungsthemen sind Asthma / COPD, KHK und Diabetes, außerdem ist ein Impulsvortrag zur Telematikinfrastruktur geplant. (8 CME-Punkte beantragt)

Weitere Informationen und Anmeldung:



Am **1. Juni 2022** steht in Legden dann alles unter dem Motto „DMP 3 in 1“, mit einer großen Auswahl an DMP- und HZV-relevanten Fortbildungsthemen, einer Fachausstellung zum Gesundheitswesen und anschließendem „Learn & Connect“. (CME-Punkte beantragt)

Weitere Informationen und Anmeldung:



Fortbildungstag Bezirk Ost

„Spezialist trifft Hausarzt“

„Spezialist trifft Hausarzt“ ist das Motto des beliebten Fortbildungstages im Bezirk Westfalen-Ost. Er findet am **6. April 2022** in Paderborn statt und bietet DMP- und HZV-relevante Fachvorträge, Fachausstellung zum Gesundheitswesen und ein „Learn & Connect“. CME-Punkte beantragt.

Weitere Informationen und Anmeldung:



Fortbildungstag Bezirk Süd

„Alles auf einen Streich“

Der traditionsreiche Fortbildungstag „Alles auf einen Streich“ des Bezirkes Westfalen-Süd macht im nächsten Frühjahr Station in Lüdenscheid: Am **23. März 2022** erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein DMP- und HZV-relevantes Fortbildungsangebot samt Fachausstellung zum Gesundheitswesen und „Learn & Connect“. (CME-Punkte beantragt)

Weitere Informationen und Anmeldung:



Info:

Alle Präsenz-Fortbildungstage finden unter Berücksichtigung der aktuellen Coronelage, unter Einhaltung der aktuellen Abstands- und Hygieneregeln und mindestens unter 2G-Bedingungen (für Geimpfte und Genesene) statt.

Lehrgebäude am Medizin Campus OWL
der Ruhr-Universität Bochum



Eine **Dependance** aufbauen

Einen neuen Studienstandort in 180 km Entfernung zur Alma mater errichten, geht das?

Gastbeitrag von Dr. med. Barbara Woestmann, MME;
Prof. Dr. med. Horst Christian Vollmar, MPH, Ruhr-Universität Bochum

Eine Dependence aufbauen – genau das war vor sechs Jahren der Auftrag des Landes NRW an die Medizinische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum (RUB), die den Zuschlag für den Ausbau des klinischen Studienabschnitts um 60 Studienplätze in Ostwestfalen-Lippe (OWL) bekam. Bald war entschieden, dass am Johannes-Wesling Klinikum in Minden ein Campusgebäude errichtet werden sollte, aber auch universitäre Abteilungen in Herford und Lübbecke vertreten sein würden. Das Herz- und Diabeteszentrum in Bad Oeynhausen war bereits seit langem Teil des sogenannten Bochumer Modells*.

Eine gute Planung ist alles

Der Anfang war für die Allgemeinmedizin nicht einfach. Zunächst gab es keine Büros und keine funktionierende IT-Infrastruktur. Aber als zum Wintersemester 16/17 die ersten 60 Studierenden kamen, stand der Unterricht im Seminar Allgemeinmedizin im 7./8. Semester, die Dozent*innen waren geschult, die Infrastruktur – wenn auch manches Mal noch etwas wackelig – eingerichtet. Im Sommersemester 2017 kam die Palliativmedizin hinzu, die seitdem von der Abteilung für Allgemeinmedizin koordiniert wird. Auch hier eine Herausforderung, das am Standort noch unvertraute Konzept eines Querschnittsbereichs als Kooperation verschiedener Fachrichtungen zu vermitteln. Für das 2. Jahr musste das zweiwöchige Blockpraktikum Allgemeinmedizin für 60 Studierende inklusive begleitendem Campustag aufgebaut werden. Ganz beeindruckend war hier die Bereitschaft der Hausärzt*innen in der Region, sich als Lehrpraxen zu engagieren und an der Ausbildung junger Mediziner*innen mitzuwirken. Schließlich galt es für das 3. Jahr, Praxen zu finden, die das viermonatige Wahlterial Allgemeinmedizin im Praktischen Jahr (PJ) begleiten würden. Auch hier gehörte die Organisation begleitender Seminare dazu.

Neue Strukturen entstehen

Seit den Anfängen vor fünf Jahren ist in OWL viel passiert. Das Klinikum Herford hat gut ausgestattete Skills-Labore eingerichtet, das Campusgebäude in Minden stellt Hörsäle, Seminar- und Skills-Räume zur Verfügung. Es wurden Sonographie-Geräte für die Ausbildung angeschafft, die im Peer-Teaching jedes Jahr erfolgreich eingesetzt werden. Shuttle-Busse verbinden die verschiedenen Ausbildungsstandorte. Im Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen erfolgt die Ausbildung in der Kardiologie, Orthopädie lernen die Studierenden an der dortigen Auguste-Viktoria-Klinik, Psychiatrie und Psychosomatik am Krankenhaus Lübbecke. Mehr als 80 Lehrpraxen gestalten inzwischen die allgemeinmedizinische Ausbildung in Ostwestfalen mit, 24 Lehrbeauftragte engagieren sich in der allgemeinmedizinischen Lehre zusätzlich zu einer hauptamtlichen ärztlichen und zwei administrativen Mitarbeiterinnen in Teilzeit.

Jedes Jahr entscheiden sich mehr Studierende, auch ihr PJ in OWL zu absolvieren, inzwischen sind es mehr als die Hälfte, die für mindestens ein Tertial bleiben. Die ersten Absolvent*innen konnten nun schon im 2. Jahr approbiert werden und haben ihre Arbeit als Ärzt*innen in Weiterbildung auch zum Facharzt für Allgemeinmedizin aufgenommen.

Die Abteilung für Allgemeinmedizin (AM RUB) wird auch zukünftig alles tun, um sowohl in OWL als natürlich auch in Bochum eine exzellente Ausbildung für die nächsten Generationen von (Haus-) Ärztinnen bieten zu können.

Kontakt:

Die Abteilung für Allgemeinmedizin (AM RUB) sucht weiterhin engagierte Hausärzt*innen für Lehre und/oder Forschung an den Standorten Minden und Bochum. Interessierte Kolleg*innen wenden sich bitte an Frau Dr. Woestmann (barbara.woestmann@rub.de; 0234- 32-24842, www.amrub.de)



Die Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum veranstaltet am 30. April 2022 – zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung der Universität Witten/Herdecke – ihren 7. „Tag der Allgemeinmedizin“. Das Fortbildungsformat „von Hausärzten für Hausärzte“ richtet sich an die Teams hausärztlicher Praxen im Einzugsgebiet der beiden Hochschulen. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe beteiligt sich ebenfalls am Bochumer Tag der Allgemeinmedizin.

* Bochumer Modell: Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) hat kein solitäres Universitätsklinikum, sondern ein dezentral organisiertes Universitätsklinikum (UK RUB). Beteiligt sind das Bergmannsheil Bochum, das St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital (Katholisches Klinikum Bochum), das Knappschaftskrankenhaus Bochum, die LWL-Kliniken (Bochum und Hamm), das Marien Hospital Herne (St. Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr), das Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen, das Klinikum Herford und die Mühlenkreiskliniken im Kreis Minden-Lübbecke.

Gastbeitrag des Centrums für Allgemeinmedizin (CAM) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster



Innovative und praxisnahe Lehre

Zukunftsweisendes Lernzentrum „Limette“



Am Centrum für Allgemeinmedizin (CAM) der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster wird innovative und praxisnahe Aus- und Weiterbildung schon immer großgeschrieben. So können wir gemeinsam mit ca. 140 zertifizierten und geschulten Lehrpraxen eine praxisnahe Lehre am Puls des aktuellen Forschungsstandes anbieten. Neben der praktischen Erfahrung in den Lehrpraxen bildet die Lehre zur Anwendung erworbenen hausärztlichen Basiswissens in praxisnahen Kontexten ein Herzstück der Ausbildung. Als besonders zukunftsweisend ist das „Lernzentrum für ein Individuelles Medizinisches Tätigkeitstraining und Entwicklung“ (Limette) der medizinischen Fakultät der WWU zu nennen, das auch in der allgemeinmedizinischen Lehre zum Einsatz kommt. Ziel der allgemeinmedizinischen Lehre in der Limette ist die Integration von medizinischem Wissen, Können, Haltungen und Einstellungen.

Individualisierte Ausbildung und Training

Den Kern der Limette bilden zweimal zwölf Behandlungsräume, welche kreisförmig um einen zentralen Beobachtungsraum angeordnet sind. Die Behandlungsräume sind mit einem ärztlichen Arbeitsplatz, einer Patientenliege, einer Spiegelglasscheibe sowie Videotechnik ausgestattet. Durch diese spezielle Architektur können simultan bis zu 24 Studierende an praxisrelevanten Fragestellungen mit Schauspielpatienten arbeiten. Die Integration verschiedener Fähig- und Fertigkeiten durch die Studierenden in einem realitätsgetreuen Rahmen steht dabei im Fokus. In einem anschließenden Seminar werden die angefertigten Dokumentationen zu jedem bearbeiteten Beratungsanlass besprochen und etwaige Schwierigkeiten analysiert.

Neben den angebotenen, praxisnahen allgemeinmedizinischen Vorlesungen und Seminaren zu Themenschwerpunkten wie beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Gastroenterologie, Geriatrie, Gynäkologie,

Palliativmedizin, Urologie, Erkrankungen des Bewegungsapparates und Kinderheilkunde sind als besonders praxisrelevante Veranstaltungen das Wahlpflichtangebot Vorklinik Allgemeinmedizin und insbesondere das Blockpraktikum in der Allgemeinmedizin zu nennen. Die Lehrpraxen begeistern hier angehende Kolleg*innen frühzeitig und nachhaltig für den Hausarztberuf, indem sie ihre Erfahrungen weitergeben und den Studierenden den Praxisalltag in der hausärztlichen Versorgung näher bringen. Wenn Sie auch Interesse haben, angehende Kolleginnen und Kollegen in Ihrer Praxis auszubilden, melden Sie sich gerne.

Praxisrelevante Fragestellungen im Forschungspraxennetz HAFO.NRW

Im Rahmen des Forschungspraxennetzes HAFO.NRW (www.hafo.nrw) werden allgemeinmedizinische und praxisrelevante Fragestellungen bearbeitet. So können die Studierenden auch direkt von hausärztlicher Forschung profitieren und neueste Erkenntnisse direkt verfolgen. Als eine Studie planen wir gerade zum Beispiel eine Langzeit-Studie zu Einflussfaktoren und Folgen von COVID-19 Erkrankungen im hausärztlichen Setting.

*Für weitere Informationen
melden Sie sich gerne bei uns!*

KONTAKT

Centrum für Allgemeinmedizin

Niels-Stensen-Straße 14 | 48149 Münster

Tel.: 0251-8356999 | Fax: 0251-8352196

allgemeinmedizin@uni-muenster.de

<https://www.medizin.uni-muenster.de/cam.html>



Zur
Webseite

Zum Informationsfilm
„Lehrarzt werden,
Lehrarzt sein.“



Beginn des Lehrbetriebes: Medizinische Fakultät OWL begrüßt die ersten Studierenden

Gastbeitrag der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld

Am 11. Oktober 2021 war es so weit: Den ersten Studierenden wurde in den neuen Räumlichkeiten der Medizinischen Fakultät Ostwestfalen-Lippe (OWL) ein herzliches Willkommen bereitet. Viel Arbeit, viele Vorbereitungen und Abstimmung, ebenso wie Engagement, Fleiß und Herzblut führten dazu, dass zum Semesterstart alles bereit war und die Studierenden in Empfang genommen werden konnten.

Nach einer Begrüßung aller Erstsemester sowie Erstsemester der vergangenen zwei Semester in der Schüco Arena durch den Rektor, Professor Dr.-Ing. Gerhard Sagerer, den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld und den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) wurde der Beginn des Modellstudiengangs mit Schwerpunkt ambulante Medizin an der Medizinischen Fakultät für die ersten 60 Medizinstudierenden zu einem feierlichen Ereignis. Nach der Begrüßungsansprache durch Professorin Dr. Claudia Hornberg, Dekanin der Medizinischen Fakultät OWL, kamen Dr. Anja Bittner, Studiendekanin, Dr. med. Christoph Friedrich vom Klinikum Lippe, Prof. Dr. med. Fritz Mertzluft vom Evangelischen Klinikum Bethel und Privatdozentin Dr. med. Dorothea Stahl vom Klinikum Bielefeld als Vertreter*innen der drei Standorte des Universitätsklinikums OWL, Professorin Dr. med. Christiane Muth, Leiterin der Arbeitsgruppe Allgemein- und Familienmedizin, Prof. Dr. Erhard Wischmeyer, Leiter der Arbeitsgruppe Zelluläre Neurophysiologie sowie Elisabeth Schröder aus Augsburg als Vertreterin der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland in dieser Präsenzveranstaltung zu Wort, die für weitere Interessierte an Fakultät und Universität per Livestream übertragen wurde.



Interaktives Kennenlernen: Die Studierenden wurden mit einem umfangreichen Programm an der neuen Fakultät begrüßt.

Danach gab es ein interaktives Kennenlernen zwischen den neuen Medizinstudierenden, den einzelnen Arbeitsgruppen der Medizinischen Fakultät sowie den Repräsentant*innen der Trägerkrankenhäuser des Uniklinikums OWL. Während des Nachmittages konnten die „Erstis“ auf einem „Markt der Begegnungen“ in Räumen erstmalig mit den Lehrenden in Kontakt treten. Alle Beteiligten hatten sich dabei eine individuelle Art überlegt, um den Studienanfänger*innen einen angenehmen und informativen ersten Eindruck dessen zu vermitteln, was sie im Medizinstudium in Bielefeld erwarten wird, und dabei Lust auf mehr zu wecken.

Die Arbeitsgruppe Allgemein- und Familienmedizin stellte sich den neuen Studierenden zusammen mit Vertreterinnen der Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin vor. Ganz im Sinne der allgemeinmedizinischen Praxis fand an diesem Marktstand das erste Kennenlernen im interaktiven Gespräch statt: Im

Stuhlkreis suchten Professorin Muth, Nele Röttger, Dr. Daniel Friedrich, Dr. Heike Gerger und Dr. Bettina Leeuw in mehreren Gesprächsrunden mit jeweils sechs Studierenden den Austausch und erforschten erste Eindrücke, Erwartungen und Erfahrungen der Studierenden.

Ein Büffet im Freien am Abend rundete den abwechslungsreichen Begrüßungstag erfolgreich ab. Studierende, Lehrende, Ärzt*innen, Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen der Fakultät hatten Gelegenheit für einen lockeren Austausch. Damit ist der Startschuss für die ersten Studierenden der Medizinischen Fakultät OWL gefallen. Alle Beteiligten schienen sich darüber einig zu sein, dass sie sich auf die Chance freuen, zusammen mit den neuen Studierenden dem neuen Modellstudiengang Form zu geben, diesen gemeinsam zu gestalten, innovative und motivierte junge Ärzt*innen auszubilden und positive und lehrreiche Erinnerungen zu schaffen.



T 2 M E D

DIE SOFTWARE REVOLUTION FÜR IHRE PRAXIS



T2med mit der

- + Quartalsupdate in 5 min
- + KV Abrechnung in nur 30 Sekunden
- + Faire Preisgestaltung ohne Module
- + Verordnung werbefrei und mit Teilbarkeitsinformation
- + Mobiles arbeiten mit iPhone und iPad
- + Kostenlose App für den Patienten
- + Kostenlose Videosprechstunde
- + Kostenloser Online Terminkalender
- + Multitasking

med|**CREW**
Innovativ | Digital | Modern

- + Über 150 erfolgreiche Praxisumstellungen
- + Standorte von Dortmund bis Bremen
- + Komplettpakete für Ihre Praxis
- + Alles aus einer Hand
- + Hardware - Software - Telefonie - Medizintechnik
- + Abgestimmt für Ihre Praxis
- + Kurze Reaktionszeiten

Keine Angst vor der Umstellung!

Wir können die Daten und Dokumente aus Ihrem jetzten Praxisverwaltungssystem konvertieren und übernehmen.

Sichern Sie sich jetzt Ihre unverbindliche Demoinstallation

0800 - medcrew (633 2739)
www.med-crew.de

Neues Institut für die Stärkung der Allgemeinmedizin und ambulanten Versorgung gegründet

Prof. Dr. Achim Mortsiefer und Prof. Dr. Klaus Weckbecker leiten das deutschlandweit einzigartige Institut an der Universität Witten/Herdecke (UW/H).

Gastbeitrag der Universität Witten/Herdecke

Die Fakultät für Gesundheit an der Universität Witten/Herdecke (UW/H) hat es sich zum Ziel gesetzt, den Wandel in der Gesundheitsversorgung positiv mitzugestalten. Dazu zählt in besonderer Weise die primäre Gesundheitsversorgung bei der Hausärztin und beim Hausarzt mit einer Vielzahl unterschiedlicher Behandlungsanlässe in allen Altersgruppen. Dazu bündelt sie ihre Aktivitäten in der allgemeinmedizinischen Lehre und Forschung und hat nun das Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG) gegründet. Als erster universitärer Standort in Deutschland verfügt die UW/H nun mit den beiden am Institut beteiligten Lehrstühlen „Allgemeinmedizin I und interprofessionelle Versorgung“ (Inhaber Prof. Dr. med. Klaus Weckbecker) sowie „Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärversorgung“ (Inhaber Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer) über zwei W3-Professuren für Allgemeinmedizin.



Prof. Dr. med.
Achim Mortsiefer

„Vorreiter einer überfälligen Entwicklung“

„Hausärztinnen und Hausärzte betreuen den allergrößten Teil der Bevölkerung und sind die Basis unseres Gesundheitssystems, wie wir jetzt auch in der Impfkampagne gegen Corona gesehen haben. Daher ist es auch wichtig, dass die Allgemeinmedizin in Forschung und Lehre angemessen an den Universitäten vertreten ist. Dies hat die UW/H als erste Universität mit zwei Lehrstühlen für Allgemeinmedizin umgesetzt und ist damit der Vorreiter einer überfälligen Entwicklung“, so Prof. Weckbecker. Mit der Institutsgründung wird zukünftig die Allgemeinmedizin eine zentralere Rolle im Studium der Humanmedizin spielen und das Lehrgebiet „Ambulante Gesundheitsversorgung“ als besonderes Profilvermerkmal des Modellstudiengangs der Uni



Prof. Dr. med.
Klaus Weckbecker

„Hausärztinnen und Hausärzte betreuen den allergrößten Teil der Bevölkerung und sind die Basis unseres Gesundheitssystems“

Witten/Herdecke wird gestärkt. „Praxis trifft Lehre“ war schon immer ein Motto der allgemeinmedizinischen Lehre an der UW/H. Jetzt schaffen wir die dazu passenden Strukturen und können die Studierenden täglich mit spannenden Fällen aus der Praxis für die ambulante Gesundheitsversorgung begeistern. Auch hausärztliche Diagnostik wie Ultraschall und EKG sind jetzt in die hausärztliche Lehre integriert“, erzählt Professor Mortsiefer.

In der Forschung soll das neue Institut den Schwerpunkt der Fakultät für Gesundheit „Integrative und personalisierte/personenzentrierte Gesundheitsversorgung“ bearbeiten und sich kooperativ in das „Interdisziplinäre Zentrum für Versorgungsforschung“ (IZVF) der Universität Witten/Herdecke einbringen. „Unser Labor ist die Praxis. Wir entwickeln Forschungsfragen aus der täglichen Praxis. Aktuell zur Versorgung von Menschen ohne Versicherung, zur Versorgung von Menschen in palliativer Behandlung oder auch zur Vermeidung von zu vielen Medikamenten im Alter. Unsere Forschung ist – wie die tägliche Praxis – sehr vielfältig“, ergänzt Klaus Weckbecker.



Fortbildungs-Newcomer und Klassiker im ersten Halbjahr 2022

Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe und die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe erweitern und überarbeiten ihr Seminar- und Workshop-Angebot fortlaufend, um es passgenau auf die Bedürfnisse der Hausärztinnen und Hausärzte, der Medizinischen Fachangestellten und Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis (VERAH®) und der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung anzupassen. Zur Auswahl stehen sowohl Online- und E-Learning-Formate, als auch Präsenzveranstaltungen für die jeweiligen Zielgruppen und für das gesamte Praxisteam. Diese finden unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Corona-Situation und -vorgaben statt.

Der „Hausarzt in Westfalen“ stellt hier einige Fortbildungs-Schwerpunkte und neue Seminarreihen vor. Natürlich sind auch die beliebten Fortbildungsklassiker aus den Bereichen Kommunikation, Praxismanagement, Allgemeinmedizin, HZV oder Abrechnung weiter im Angebot und können, wie alle Online- und Präsenz-Seminare, über die Website des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe gebucht werden.

Die Fortbildungstage

Fortbildungstage Bezirk Nord „Legden“
DMP- und HZV-relevant,
8 CME-Punkte beantragt
26.01.2022, Legden

Legden „DMP 3 in 1“
DMP- und HZV-relevant,
CME-Punkte beantragt
01.06.2022, Legden

**Fortbildungstag Bezirk Süd
„Alles auf einen Streich“**
DMP- und HZV-relevant,
CME-Punkte beantragt
23.03.2022, Lüdenscheid

**Fortbildungstag Bezirk Ost
„Spezialist trifft Hausarzt“**
DMP- und HZV-relevant,
CME-Punkte beantragt
06.04.2022, Paderborn

Für MFA

EBM-Abrechnungsseminar
22.01.2022, Unna

EBM vs. HZV
26.01.2022, Legden

**Aspekte der
Wundversorgung -
Wann nehme ich was?**
05.02.2022, Bielefeld

DMP für MFA
04.03.2022, online
01.06.2022, Legden

EKG richtig lesen
05.03.2022, online

Impfmanagement für MFA
23.03.2022, Lüdenscheid

MFA-Tag
14.05.2022, Bielefeld

Der Sonografie- Workshop

Die einzelnen Fortbildungen der Schwerpunktreihe rund um die Sonografie finden in Zusammenarbeit mit der Praxis Dr. Viktor Rüttermann in Drensteinfurt als Präsenzfortbildungen unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Situation statt.

**Grundlagen, Leitstrukturen,
Bauchaortenaneurysma-
screening**
19.03.2022, Drensteinfurt

Niere und kleines Becken
19.03.2022, Drensteinfurt

Leber und Gallenblase
02.04.2022, Drensteinfurt

**Gastrointestinaltrakt
und Pankreas**
02.04.2022, Drensteinfurt



FORTBILDUNGEN

✓ PHARMAFREI

✓ EVIDENZBASIERT

✓ REGIONAL

✓ HOCHKARÄTIGE
REFERENTEN

Für Nachwuchs- mediziner

Crashkurs Steuererklärung - kurz und knackig erklärt

26.01.2022, online

EKG registrieren, verstehen und interpretieren

26.02.2022, online

Prüfungstechniken für Studierende der Medizin

04.03.2022, online

Starterset Finanzen

06.04.2022, Paderborn

Erfolgreich ins Ziel - Bewerbungstraining für Studierende

29.04.2022, Münster

Volle Kraft voraus: Mit Erfolg in die Niederlassung:

- Part 1: 04.05.2022, online
- Part 2: 11.05.2022, online
- Part 3: 17.05.2022, online
- Part 1-3: 01.06.2022, Legden

Auf in die hausärztliche Niederlassung für angestellte Ärzte und Quereinsteiger:

03.03.2022, online

18.05.2022, Bielefeld

Meet & Connect Allgemeinmedizin

01.06.2022, Brilon

Werkzeugkasten Niederlassung

Modul 8 „Freude mit Formularen und Umgang mit Bürokratie“

26.01.2022, Legden

Modul 16 „IT in der Hausarztpraxis - Segen oder Fluch(en)“

02.03.2022, online

Modul 15 „Play the game - sozialmedizinische Grundlagen für die Hausarztpraxis“

23.03.2022, Lüdenscheid

Die Bootcamps für den Nachwuchs:



„Winter-Bootcamp“

10. bis 12.02.2022, Schmallenberg

ACHTUNG!
Präsenz-Fortbildungen
finden mindestens unter
2G-Bedingungen statt!

Die Seminar- Newcomer

Stressmanagement und Achtsamkeit (für Praxisteams)

18.01.2022, online

Digitale Hausarztpraxis - was Sie wissen sollten (für Praxisteams & Nachwuchs)

19.01.2022, online

Kommunikation mit Demenzpatienten und Angehörigen (für Ärztinnen/Ärzte)

20.01.2022, online

Aspekte der Wundversorgung - Wann nehme ich was? (für MFA)

05.02.2022, Bielefeld

Abrechnungswochenende für Ärztinnen und Ärzte

25. bis 27.03.2022, Bochum

Erste-Hilfe-Workshop (für Praxisteams)

11.05.2022, Unna

Brandschutz-Unterweisung (für Praxisteams)

22.06.2022, Unna

Das Forum Hausärztinnen

Telematikinfrastruktur - Die Abrechnung nach dem EBM im Zeitalter der Digitalisierung

19.02.2022, Unna

Unternehmen Praxis: BWL für Hausärztinnen

30.04.2022, Unna



Info & Kontakt:

Alle Fortbildungen können über die Website des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unter www.hausaerzverband-wl.de („Fortbildungen“) mit wenigen Klicks online gebucht werden.

Informationen zum Fortbildungsangebot liefert auch der Newsletter des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. Einfach abonnieren unter www.hausaerzverband-wl.de und immer auf dem Laufenden sein.

Kontakt zum Fortbildungsteam des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unter fortbildung@hausarztverband-wl.de oder lvwl@hausarztverband-wl.de oder telefonisch unter 02303 94292-0.

Dieser Ausgabe des „Hausarzt in Westfalen“ liegt der Fortbildungskalender für das gesamte Jahr 2022 bei.

Weitere Informationen,
aktuelle Termine
und Anmeldungen:





Telematikinfrastruktur: Die HZV belohnt innovative Praxen



Rund 17.500 Hausärzte und über 5,6 Millionen Versicherte nehmen aktuell an den Verträgen zur Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) teil – Tendenz steigend. Interessierte Hausarztpraxen in der Region Westfalen-Lippe werden dabei durch das Team Praxisberatung des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unterstützt. Für den „Hausarzt in Westfalen“ beantwortet das Team Praxisberatung Fragen rund um die HZV.

Die Telematikinfrastruktur entwickelt sich weiter und ermöglicht nun nach und nach weitere digitale Anwendungen. So startete zum Beispiel die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) am 1. Oktober 2021. Da noch nicht alle Praxen über die technischen Voraussetzungen zur Umsetzung der digitalen Anwendungen verfügen, wird es zunächst noch Übergangslösungen geben, die die alten Verfahren weiterhin unterstützen. Dennoch ist es wichtig, sich zügig auf die Umstellung vorzubereiten und unter

anderem unbedingt einen sogenannten KIM-Dienst (Dienst für Kommunikation und Medien) zu bestellen. Nur mittels KIM-Dienst können zum Beispiel Krankenschreibungen digital an die Krankenkassen übermittelt werden. Für die elektronische Signatur wird außerdem ein elektronischer Heilberufsausweis (eHBA) der zweiten Generation benötigt.

Auch im HZV-Vertrag mit der Techniker Krankenkassen werden die Umsetzung der neuen, digitalen Anwendungen gefördert und neben der Aufnahme von Einzelleistungen zur Befüllung der elektronischen Patientenakte (ePA), wurden die Voraussetzungen zur Vergütung des Innovationszuschlages entsprechend angepasst.

*Hier geht's zum
Anmeldeformular!*



Wann erhalte ich den Innovationszuschlag der TK?

Der HZV-Vertrag der TK sieht einen Innovationszuschlag auf die P2-Behandlungspauschale vor. Auf jede abgerechnete P2 wird ein Zuschlag in Höhe von 8,00 EUR vergütet. Dazu müssen ab dem 01.10.2021 vier der nachfolgenden sechs besonderen Infrastrukturausstattungen erfüllt werden:

- 1. TI-Paket mit Vorhalten des jeweils verfügbaren aktuellsten Updates für**
 - KIM (mind. Version 1.5)
 - Elektronischen Heilberufsausweis (mind. G2)
 - e-Health Konnektor (mind. PTV4)
 - PVS (Anwendung Module NFDM, eMP, eAU, ePA, eRezept)
 - e-Health-Kartenterminal

- 2. Versand und Empfang von elektronischen Arztbriefen unter Nutzung von KIM**

- 3. Bereitstellung online buchbarer Termine**

- 4. Angebot einer Videosprechstunde**

- 5. Einsatz eines PVS-Impfmanagement-Systems**

- 6. Teilnahme am „eRezept Deutschland“**

Ihre Angaben müssen Sie per Selbstauskunft der Hausärztlichen Vertragsgemeinschaft melden, um den Innovationszuschlag zu erhalten. Dies gilt auch für alle Praxen, die den Innovationszuschlag bereits vergütet bekommen, da eine Vergütung nach dem 01.10.2021 nur erfolgt, wenn die neuen Voraussetzungen erfüllt werden. Nutzen Sie hierfür das entsprechende Formular und senden es an Westfalen-Lippe-vdm@haevg-rz.de. Alternativ können Sie auch direkt über das Arztportal unter www.arztportal.net Ihre Zusatzqualifikationen melden.

Erläuterungen zu den Voraussetzungen für den Innovationszuschlag



<p>Telematik-Infrastruktur (TI) Paket</p>	<p>Folgende TI-Komponenten sind in der Praxis vorzuhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • KIM (mindestens Version 1.5) • Elektronischer Heilberufsausweis (mindestens G2) und SMC-B-Karte • eHealth Konnektor (mindestens PTV4) • eHealth-Kartenterminal • Praxisverwaltungssystem ermöglicht die Anwendung von Notfalldaten-Management (NFDm), elektronischer Medikationsplan (eMP), elektronische Arbeitsfähigkeitsbescheinigung eAU, elektronische Patientenakte (ePA), elektronisches Rezept (eRezept), sofern der jeweilige Softwareanbieter die Anwendungen bereitstellt.
<p>Versand und Empfang von elektronischen Arztbriefen unter Nutzung von KIM</p>	<p>Arztbriefe und andere Dokumente werden im digitalen Format über die KIM-Schnittstelle der TI mit anderen Leistungserbringern ausgetauscht. Folgende Dokumente können KIM-Nutzer einander schicken (Stand: Juni 2021): Arztbriefe, Befunde (Labordaten, Röntgenbilder) und Arbeitsfähigkeitsbescheinigungen. Der HAUSARZT hat sich bei einem zugelassenen KIM-Anbieter registriert und kann über die erhaltene KIM-Adresse an der Kommunikation mit anderen Leistungserbringern teilnehmen. Die KIM-Adresse soll perspektivisch in der Selbstauskunft hinterlegt werden.</p>
<p>Bereitstellung online buchbarer Termine</p>	<p>Der HAUSARZT stellt über einen Provider eine Möglichkeit zur Online-Terminbuchung für Patienten zur Verfügung. Die Auswahl des Providers trifft der jeweilige HAUSARZT. Die Provider müssen folgende Mindestanforderungen erfüllen: Buchung in Echtzeit, Terminbestätigung / -löschung per SMS oder E-Mail und der Datenaustausch zwischen der Kalenderressource und dem Webservice des OTB-Service-Anbieters muss verschlüsselt erfolgen. Der HAUSARZT bindet das Angebot zur Online-Terminbuchung, wenn möglich, auf der Praxis-Homepage ein.</p>
<p>Angebot einer Videosprechstunde</p>	<p>Es gelten die Anforderungen nach Anlage 31b BMV-Ä - Vereinbarung über die Anforderungen an die technischen Verfahren zur Videosprechstunde gemäß § 291g SGB V in der jeweils gültigen Fassung. Der HAUSARZT informiert über das Angebot zur Videosprechstunde, wenn möglich, auf seiner Praxis-Homepage.</p>
<p>Einsatz eines PVS-Impfmanagements-Systems</p>	<p>Der HAUSARZT hält in der Praxis ein digital gestütztes Impfmanagementsystem vor. In diesem werden Impfungen strukturiert erfasst und, sofern technisch möglich und das Einverständnis des Patienten vorausgesetzt, in die jeweilige elektronische Patientenakte übertragen. Das Impfmanagement-Modul verfügt mindestens über folgende Funktionen: Überprüfung des Impfstatus nach STIKO-Indikationen, automatische Erstellung von Impfplänen, integriertes Patienteninformationssystem (Merkblätter, Atteste, Aufklärung), Integration aller marktgängigen Impfstoffe sowie Lagerhaltung und Rezeptschreibung.</p>
<p>Teilnahme am „eRezept Deutschland“</p>	<p>Der HAUSARZT nimmt am „eRezept Deutschland“ teil. Folgende Komponenten sind dafür notwendig: Komplette Registrierung bei E-health-Tec unter www.e-Rezept.de, inkl. Beitritt zum entsprechenden §140a-Vertrag und PVS-Modul eRezept (Medatixx, MediSoftware, J-Med) bzw. Browser Anwendung.</p>



Das Team Praxisberatung:
Annika Bartling, Björn Hörhold, Mirela Rabe und Silke Wernicke vom Team Praxisberatung des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe begleiten Hausärztinnen, Hausärzte und Medizinische Fachangestellte, die in Westfalen-Lippe bereits an der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) teilnehmen oder in ihren Praxen damit starten möchten.

Das Team Praxisberatung ist zu erreichen unter
Tel.: 02303 94292-0
oder per E-Mail unter hzv@hausarztverband-wl.de
Alle HZV-Verträge gibt es online: www.hausarztverband-wl.de
HZV-Informationen für Ihre Patienten gibt es unter: www.mein-hausarztprogramm.de

1.
Platz



2.
Platz



3.
Platz



HZV-Challenge: Gewinner gekürt

Welche Praxis schafft es, für das vierte Quartal die meisten Patientinnen und Patienten pro Ärztin oder Arzt in die HZV einzuschreiben? Bei der großen „HZV-Challenge“, zu der der Hausärzteverband Westfalen-Lippe im Sommer erstmalig aufgerufen hatte, traten zahlreiche Praxen der Region gegeneinander an. Jetzt wurden die Gewinner gekürt: Den ersten Platz belegte das Team der Praxis Dr. Vahlbruch aus Lippstadt. Auf den zweiten Platz kam das Team der Praxis

Laskiewicz aus Dortmund. Platz drei ging an das Team der Praxis Dr. Giesen in Ahaus.

Das HZV-Team des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe besuchte die Gewinner-Praxen vor Ort und überreichte jeweils einen Scheck für die Team-Kasse. Im kommenden Jahr ist eine neue Auflage der HZV-Challenge geplant. Alle Informationen und Fristen gibt es über den regelmäßigen Newsletter des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe.



Krankenkassen: Fusionen zum 1. Januar 2022

Zum 1. Januar 2022 finden in den BKK-HZV-Verträgen diverse Fusionen statt. Bei den hier aufgeführten Fusionen bleiben die eingeschriebenen HZV-Patienten durchgehend HZV-Teilnehmer.

Bis 31.12.2021

Ab 01.01.2022

BKK Verbund Plus
(spectrumK)
Wieland BKK
(GWO Hausarzt+)



BKK Verbund Plus
(spectrumK)

Die Bergische
Krankenkasse
(GWO Hausarzt+)
BKK Grillo-Werke
AG
(spectrumK)



Die Bergische
Krankenkasse
(GWO Hausarzt+)

Novitas BKK
(BKK
Schiedsvertrag)
SIEMAG BKK
(spectrumK)



Novitas BKK
(BKK
Schiedsvertrag)

energie BKK
(GWO Hausarzt+)
BKK RWE
(GWO Hausarzt+)



energie BKK
(GWO Hausarzt+)

BKK Melitta Plus
(GWO Hausarzt+)
BKK Herford
Minden
Ravensberg
(GWO Hausarzt+)



BKK Melitta HMR
(GWO Hausarzt+)



Video: So funktioniert das Arztportal

Das Arztportal ist eine praktische Online-Plattform für Hausarztpraxen, die an der HZV teilnehmen. In einem Video erklärt das HZV-Team des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, welche Funktionen und Vorteile das Arztportal bietet und wie eine Anmeldung einfach gelingt.

i Zum Erklär-Video geht es unter www.hausaerzterverband-wl.de („HZV“)



Zum Arztportal
geht es hier:

PTQZ: Übersicht über aktuelle Qualitätszirkel und Schulungstermine



Regelmäßige Pharmakotherapie-Qualitätszirkel (PTQZ) sind ein wesentlicher Baustein, auf dem die hohe Qualität der hausarztzentrierten Versorgung basiert. Eine Übersicht über alle aktuellen PTQZ, Termine für die Schulung und Zertifizierung neuer PTQZ-Moderatorinnen und Moderatoren oder zur Scanner-App für die einfache, digitale Abwicklung des PTQZ gibt es auf der Website des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe: www.hausaerzterverband-wl.de („HZV“)

Praxisaufgabe: An die Fristen denken

Änderungen der vertragsärztlichen Tätigkeit oder der Praxis constellation sollten immer so früh wie möglich an den Hausärzterverband Westfalen-Lippe mitgeteilt werden. Um einen reibungslosen Ablauf im Rahmen der HZV-Verträge zu ermöglichen, müssen mindestens drei Monate vor Quartalsende wichtige Änderungen mitgeteilt werden. Wechseln Sie zum Beispiel in ein Angestellten-Verhältnis, können Sie nicht an allen HZV-Verträgen teilnehmen und müssen Ihre Teilnahme mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende kündigen. Gleiche Fristen gelten, wenn Sie Ihre Praxistätigkeit aufgeben.

i Weitere Informationen und eine praktische Übersicht über die wichtigsten Schritte gibt es unter www.hausaerzterverband-wl.de („HZV“).





Durchstarter-Paket: Infos und Beratung für HZV-Einsteiger

HZV-Einsteiger und alle, die die HZV in ihrer Praxis noch stärker ausbauen möchten, können beim Hausärzterverband Westfalen-Lippe ein „Durchstarter-Paket“ bestellen. Neben einem USB-Stick mit den wichtigsten Informationen ist darin auch ein Gutschein für eine kostenlose Online-Praxisberatung enthalten. Die kostenlosen HZV-Starterkits können über den Online-Shop bestellt werden: www.hausaerzterverband-wl.de („Shop“).

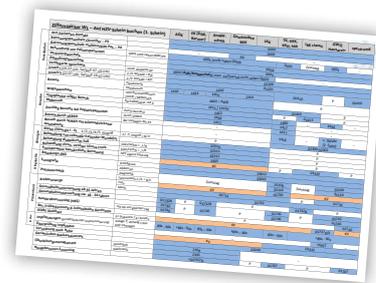
Informationen rund um die HZV gibt es unter Tel.: 02303 94292-0 oder hzv@hausarztverband-wl.de

HZV-Referententeam: Verstärkung gesucht

Das HZV-Schulungsangebot wächst kontinuierlich, daher freut sich das HZV-Referententeam immer über kompetente Verstärkung. Sie sind Medizinische Fachangestellte oder Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis mit fundierter Erfahrung in der Hausarztzentrierten Versorgung und möchte diese gerne an andere Praxisteams weitergeben? Dann bewerben Sie sich!



Nähere Informationen zu den aktuellen Stellenangeboten gibt es unter www.hausaerzterverband-wl.de („Über uns“). Die vollständigen Bewerbungsunterlagen gehen an die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe, Frau Claudia Diermann, Massener Straße 119 a, 59423 Unna, E-Mail claudia.diermann@hausarztverband-wl.de, Tel.: 02303 94292-100



Downloaden oder bestellen: Kostenlose Abrechnungshilfen

Praxen, die an der HZV teilnehmen, finden auf der Website des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe zahlreiche aktuelle Abrechnungshilfen zum kostenlosen Download. Eine laminierte Version des HZV-Ziffernspickers kann zudem kostenlos im Praxisbedarf-Shop bestellt werden. Weitere Informationen unter: www.hausaerzterverband-wl.de

Hausarzt-service online: Der schnelle Weg in die HZV

Sie sind neugierig geworden und möchten mit der Hausarztzentrierten Versorgung in Ihrer Praxis starten? Über das extra eingerichtete Online-Portal „Hausarzt-service online“ geht das ganz schnell und einfach. Hier kann sowohl die Teilnahme an den HZV-Verträgen beantragt werden, als auch die Mitgliedschaft im Hausärzterverband Westfalen-Lippe.

Hier geht's zum Online-Portal



Praktisches Zubehör: Neue HZV-Schreibtischunterlagen

Mit den praktischen HZV-Schreibtischunterlagen des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe haben Praxisteams nicht nur auf einen Blick alle HZV-Fristen, -Ansprechpartner und die wichtigsten Ziffern vor sich, sie haben auch viel Platz für eigene Notizen. Die beliebten Praxisshelfer wurden jetzt überarbeitet und sind noch übersichtlicher. Sie können, neben weiterem nützlichen Zubehör für die Praxis, über den Online-Shop des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe bestellt werden: www.hausaerzterverband-wl.de („Shop“)



Vom Neueinsteiger bis zum Profi:

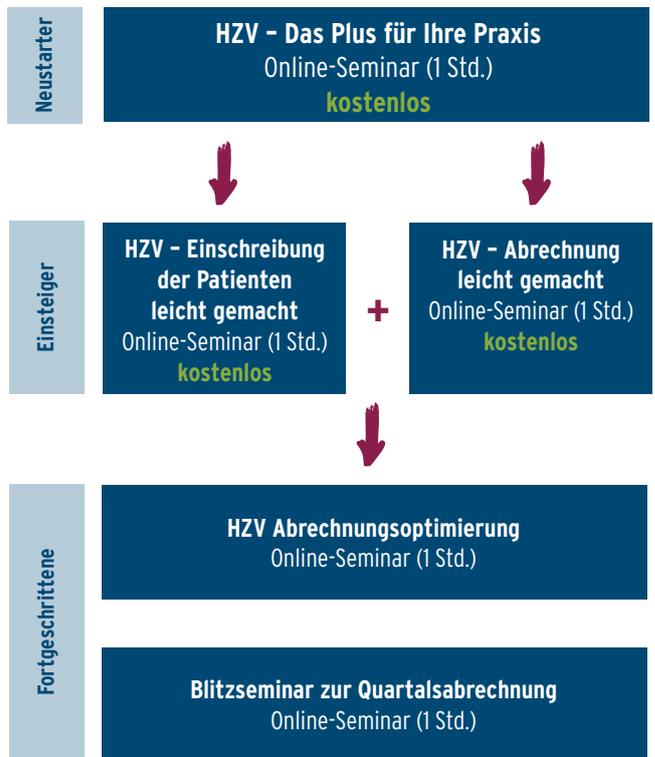
Die passende HZV-Schulung für jedes Praxisteam

Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe unterstützt und begleitet Hausarztpraxen in der Region, die an der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) teilnehmen, mit persönlicher Beratung und einem umfangreichen Schulungs-Angebot. „Wir entwickeln unsere HZV-Fortbildungen permanent weiter, um sie immer auf dem aktuellsten Stand zu haben. Dabei spielt der direkte Austausch mit den Praxen eine große Rolle“, erklärt Annika Bartling vom HZV-Team des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe. „Dadurch können wir auf die Wünsche und Bedürfnisse der Praxisteams eingehen und die Schulungen passgenau darauf abstimmen.“ So gibt es maßgeschneiderte Online- und Präsenz-Schulungen für jede Zielgruppe – vom Neueinsteiger bis zum HZV-Profi.

Ganz neu: Abrechnungsoptimierung

Ganz neu im Repertoire ist zum Beispiel das Seminar zur Abrechnungsoptimierung, das im Oktober Premiere hatte. In dieser Onlineschulung dreht sich alles um die Verbesserung der Abrechnung. Hierbei wird die Abrechnung der einzelnen HZV-Verträge in den Blick genommen und auf Besonderheiten und häufige Abrechnungsfragen eingegangen. Auch eStatistik und Abrechnungsnachweise werden erläutert.

Die aktuellen HZV-Schulungen in der Übersicht:



Die nächsten kostenlosen Schulungstermine:

HZV - das Plus für Ihre Praxis:
12.01.2022

HZV-Einschreibung leicht gemacht:
19.01. & 30.03.2022

HZV-Abrechnung leicht gemacht:
02.02.2022

Informationen zu allen HZV-Schulungen gibt es unter www.hausaerzteverband-wl.de („Fortbildungen“)



Individuelle Praxisberatungen

Sie haben die Online-Seminare zur Umsetzung der HZV-Verträge besucht und sind immer noch verunsichert, wie Sie die Verträge in der eigenen Praxis umsetzen können? Oder Sie haben bereits die ersten Patienten in die Verträge zur Hausarztzentrierten Versorgung eingeschrieben und fühlen sich noch nicht ausreichend auf die erste Abrechnung im Rahmen der HZV vorbereitet? Dann bietet der Hausärzteverband Westfalen-Lippe neben den Online-Seminaren auch individuelle Praxisberatungen an. Diese können in den eigenen Praxisräumlichkeiten oder auch online stattfinden.

Informationen und Terminanfragen unter
Tel.: 02303 94292-0 oder hzv@hausarztverband-wl.de



Ja, ich will...

„...meine Rolle als Hausärztin stärken und eine koordinierte Versorgung meiner Patienten sicherstellen.“

Die Hausarztverträge

Mehr wirtschaftliche Sicherheit und Effizienz, innovative Verträge und eine bessere Versorgung: Profitieren auch Sie von den vielen Vorteilen der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV). Das Team des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe berät Sie gerne telefonisch, per E-Mail oder auch persönlich bei Ihnen in der Praxis.

Tel.: 02303/94292-0 · hzv@hausarztverband-wl.de · www.hausarztverband-wl.de





Das erste Hochschulstudium für VERAH®

Mit Hausärzteverband und FOM zum Bachelor of Science

Die Aufgaben in einer hausärztlichen Praxis werden immer vielfältiger. Um sie zu bewältigen braucht jede Hausarztpraxis ein kompetentes Team. Viele Hausärztinnen und Hausärzte haben daher bereits eine oder mehrere Mitarbeiterinnen zur Versorgungsassistentin in der hausärztlichen Versorgung (VERAH®) weiterqualifiziert und werden dadurch in den unterschiedlichen Bereichen im Praxismanagement, aber auch bei der Patientenbetreuung entlastet. Ein Gewinn, nicht nur für die Ärztinnen, Ärzte und Patienten, sondern vor allem auch für die VERAH® selbst. Denn mit einem größeren Aufgabenspektrum und einer höheren Verantwortung steigen auch Arbeitszufriedenheit und Wertschätzung.

„Primärärztliches Versorgungs- und Gesundheitsmanagement“

Der Deutsche Hausärzteverband möchte Versorgungsassistentinnen in Zukunft noch stärker unterstützen, diesen Weg der beruflichen Qualifizierung weiterzugehen: In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Oekonomie und Management (FOM) entwickelt der Verband das Bachelor-Studium „Primärärztliches

Versorgungs- und Gesundheitsmanagement“ (Abschluss: Bachelor of Science, B. Sc.) speziell für Medizinische Fachangestellte, das gezielt für anspruchsvolle medizinische Assistenz Tätigkeiten in der Hausarztpraxis qualifiziert.

„Eine große Chance“

„Das ist eine ganz neue Möglichkeit und eine große Chance für unsere Mitarbeiterinnen, die sich daraus ergibt“, freut sich Anke Richter-Scheer über das „Projekt Studium“ für VERAH®. „Bisher hatten MFA, anders als andere medizinische Fachberufe, nämlich nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, sich zu akademisieren.“ Das Studium zum Physician Assistant etwa sei stark auf die Tätigkeit im Krankenhaus ausgerichtet und für die Arbeit in der Hausarztpraxis wenig geeignet. „Mit dem neuen Studiengang liegt der Fokus nun klar auf der Praxistätigkeit“, so Richter-Scheer.

Die Inhalte des Studiums werden in Zusammenarbeit mit der FOM praxisnah von hausärztlichen Expertinnen und Experten erstellt. Die VERAH®-Qualifikation wird mit zwei Semestern angerechnet. 70 Prozent des Studiums werden digital ab-

gelöst und 30 Prozent in voraussichtlich vier Wochen-Blöcken pro Semester. Geplante Standorte sind derzeit Dortmund, Mannheim und München. Die Praxisanteile können in der jeweiligen Hausarztpraxis absolviert werden (Bestätigung von Kompetenzen in einem Logbuch). „So sollen Studium und Job optimal ineinandergreifen“, sagt Richter-Scheer.



Das Studium findet berufsbegleitend statt, inklusive ca. 70 Prozent virtuelle Anteile.

Es umfasst fünf Semester (Regelstudienzeit sieben Semester, Anrechnung der MFA-Ausbildung + VERAH®/NäPa im Umfang von zwei Semestern)

Weitere Informationen zur Akademisierung der VERAH®, den Zulassungsvoraussetzungen und Studiengebühren gibt es unter Tel.: 02203 97788-7.

VERAH®mobil: Elektro-Flitzer leasen und Förderung nutzen

356.300 Elektroautos (Stand 1. April 2021) sind derzeit auf Deutschlands Straßen unterwegs – Tendenz steigend! Dank Umweltbonus und Innovationsprämie war der Umstieg auf Elektromobilität noch nie so günstig. Das spiegelt sich auch im exklusiven Leasing-Angebot wider, das der Hausärzterverband Westfalen-Lippe mit seinem Kooperationspartner, der Kazenmaier Fleetservice GmbH, seinen Mitgliedern und HZV-Teilnehmern machen kann: Neben effizienten Benziner/Diesel sind neuerdings auch E-Autos im Angebot. So wird das VERAH®mobil zum umweltfreundlichen E-VERAH®mobil. Voraussetzungen, um das Exklusiv-Leasingangebot nutzen zu können, sind eine bestehende Mitgliedschaft im Hausärzterverband, die Teilnahme an der HZV und die Beschäftigung einer VERAH®.

Mit der Förderung aus dem Flottenaustauschprogramm Sozial & Mobil des Bundesumweltministeriums, dem Umweltbonus und der Innovationsprämie (nur noch erhältlich bei Zulassung des Fahrzeugs vor dem 31.12.21), können Hausarztpraxen

jetzt günstig auf Elektromobilität umsteigen und dauerhaft Mobilitätskosten sparen. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe unterstützt den Umstieg auf Elektromobilität zusätzlich: Praxen, die für das Leasingangebot zum VERAH®mo-



bil berechtigt sind und mindestens 500 eingeschriebene HZV-Patienten nachweisen können, fördert der Hausärzterverband Westfalen-Lippe mit 20 Euro monatlich beim Leasing eines E-VERAH®mobils.

Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten und Preisen gibt es unter www.hausaerzterverband-wl.de.



Da kommt etwas auf Sie zugerollt:

VERAH®-E-Bike ab 2022

Ab Frühjahr 2022 erweitert der Hausärzterverband Westfalen-Lippe sein Angebot: Dann haben Hausarztpraxen auch die Möglichkeit, ihre Versorgungsassistentinnen mit VERAH®-E-Bikes auszustatten.

Informationen dazu gibt es in Kürze über die Website und den regelmäßigen Newsletter des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe.



VERAH®-QZ-Unna: In kleiner Runde ist der VERAH®-QZ Kreis Unna um VERAH®-QZ-Moderatorin Nina Haferkamp (Mitte) im Oktober in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe in Unna zusammengekommen, natürlich unter den gegebenen Corona-Schutzmaßnahmen. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe unterstützt auf Wunsch auch bei der Organisation von Online-VERAH®-QZ.

Ausbildung zur VERAH®-Qualitätszirkel-Moderatorin: Neuer Termin im März

Am 16. März 2022 bietet der Hausärzterverband Westfalen-Lippe den nächsten Termin zur VERAH®-QZ-Moderatorinnen-Ausbildung an. Als starke Interessenvertretung für alle hausärztlich tätigen Ärztinnen und Ärzte innerhalb der Gesamtärzteschaft möchte der Verband auch gerne die wichtige Arbeit der Versorgungsassistentinnen unterstützen und den aktiven Austausch untereinander fördern.

In den VERAH®-Qualitätszirkeln trifft sich ein Mal pro Quartal ein Kreis von rund 20 VERAH®, um jeweils ein medizinisches Thema und ein HZV-Thema zu besprechen. Mögliche Themen sind die medizinische Versorgung von Asylbewerbern in der Hausarztpraxis, COPD, Wundmanagement, Herzinsuffizienz, Hygiene in der Hausarztpraxis, HZV-Abrechnung, Patienteneinschreibung oder rationale Pharmakotherapie. Angeleitet und organisiert werden die rund 2,5 Stunden dauernden VERAH®-Qualitätszirkel von durch den Hausärzterverband Westfalen-Lippe geschulten Moderatorinnen. Durch den immer gleichbleibenden Teilnehmerkreis und die Moderatorin, die selbst VERAH® in einer HZV-Praxis ist und somit den Praxisalltag kennt, soll eine Plattform zum Austausch unter Kolleginnen geboten werden. Sie können in ihrer Gruppe alle im Praxisalltag auftretenden Fragen und Probleme besprechen und hilfreiche Tipps untereinander austauschen.

Sie haben Interesse, einen VERAH®-Qualitätszirkel in Ihrer Region zu gründen und möchten VERAH®-Qualitätszirkel-Moderatorin werden? Wir bieten Ihnen die entsprechende Ausbildung. Sie werden geschult, erhalten ein Zertifikat und wir schenken Ihnen eine VERAH®-Hausbesuchstasche! Teilnahmevoraussetzungen: Sie sind VERAH® und Ihre Praxis nimmt an der HZV teil.

DIE ZAHL:

Mehr als 13.500 MFA haben die Qualifizierung zur VERAH® abgeschlossen.

Fotos: HA/VWL

MFA-Tag: Willkommen in Bielefeld

Ein ganzer Tag nur für Medizinische Fachangestellte: Beim ersten großen „MFA-Tag“, zu dem der Hausärzterverband Westfalen-Lippe am 14. Mai nach Bielefeld einlädt, dreht sich alles um die Themen und Fragen, die die MFA-Teams in den Hausarztpraxen beschäftigen. Von 9 bis 16 Uhr können sich die Teilnehmerinnen auf spannende Workshops, eine Fachausstellung zum Gesundheitswesen, Thementische und die Möglichkeit zum fachlichen Austausch unter Kolleginnen freuen. VDBD-Punkte sind beantragt.

Informationen und
Anmeldung unter:



Weitere Fortbildungen speziell für MFA

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe bietet zahlreiche Fortbildungen speziell für Medizinische Fachangestellte und Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis an. Ein Überblick über einige der geplanten Themen im kommenden Jahr:

- **EBM-Abrechnungsseminar**
22.01.2022, Unna
- **EBM vs. HZV**
26.01.2022, Legden
- **Aspekte der Wundversorgung – Wann nehme ich was?**
05.02.2022, Bielefeld
07.09.2022, Münster
- **DMP für MFA**
04.03.2022, online
01.06.2022, Legden
26.08.2022, Dortmund
- **EKG richtig lesen für MFA**
05.03.2022, online
16.11.2022, Dortmund
- **Impfmanagement für MFA**
23.03.2022, Lüdenscheid
- **Hygienebeauftragte(r) in der Hausarztpraxis**
09.11.2022, Bielefeld
- **Schwierige Situationen souverän meistern**
07.12.2022, online

Info:
Zu den aktuellen Online- und Präsenzfortbildungen für MFA geht es hier:



Fit für die Hausarztpraxis: Einstiegs- und Wiedereinstiegsseminar geht in die nächste Runde

Nach einer beruflichen Pause ist die Rückkehr in den Job eine Herausforderung. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V. unterstützt daher Medizinische Fachangestellte (MFA), die aufgrund von Elternzeit, nach Pflege eines Angehörigen oder aus anderen Gründen länger nicht in der Praxis im Einsatz waren, bei der Vorbereitung auf den Wiedereinstieg und die besonderen Umstände im Hinblick auf die Coronapandemie. Und auch angehende MFA, die sich am Ende ihrer Berufsausbildung befinden, können sich mit dem Einstiegs- und Wiedereinstiegsseminar des Hausärzterverbandes optimal auf die Praxis vorbereiten.

Im September fand das zweitägige Top-Seminar in Bielefeld statt. Die Teilnehmerinnen beschäftigten sich intensiv

mit den Themen Kommunikation, Qualitätsmanagement, Hygiene, Einkauf, Sprechstundenbedarf, Formulare in der Arztpraxis, Diagnosekodierung, Abrechnung, Hausarztzentrierte Versorgung, Praxissoftwaresysteme, Zeitmanagement und Terminplanung. Auch zum Umgang mit schwierigen Patienten und zum Konfliktmanagement gab es wertvolle Tipps. Der nächste Termin steht ebenfalls bereits fest: Am 23. und 24. September 2022 findet das Seminar unter dem Motto: „Wir machen Ihre neuen Mitarbeiter*innen fit: Einstiegs- und Wiedereinstiegsseminar für MFA“ in Bochum statt.

Informationen und
Anmeldung unter:



Abrechnungs-Wochenende für MFA: Neuaufgabe im September 2022

EBM, GOÄ, HZV – ein ganzes Wochenende lang standen Fragen und Tipps rund um die Abrechnung in der Hausarztpraxis im Fokus: Beim großen Abrechnungsseminar für MFA im September in Münster tauchten die Teilnehmerinnen mit den Referentinnen Sabine Finkmann, Gerda-Marie Wittschier und Nina Kuhfuß tief in die Abrechnungsmaterie ein, beschäftigten sich mit Prüfverfahren, Diagnosekodierungen, IGEIn und Heil- und Hilfsmitteln.

Auch im kommenden Jahr wird das Intensiv-Seminar wieder angeboten: Es findet vom 16. bis 18. September 2022 in Münster statt.



Informationen und
Anmeldung unter:





Für „Booster-Impfung“ und Co.: Mappen für Impfunterlagen

Die Auffrischungsimpfungen, oder „Booster“, beschäftigen aktuell die Hausarztpraxen in der Region. Über den Praxishop des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe können Impfmappen für die Patienten bestellt werden, in denen alle Unterlagen für die Corona-Impfung oder weitere Schutzimpfungen Platz finden. Sie sind in DIN A4 erhältlich. Für Mitglieder des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe sind die Impfmappen kostenlos.

Praxissiegel für Schilder, Briefbögen und Website

Der Hausärztesverband Westfalen-Lippe e. V. bietet seinen Mitgliedern an, ihre Praxis mit dem Mitglieder-Siegel des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe e. V. versehen zu können. HZV-teilnehmenden Praxen steht darüber hinaus das Siegel „Anbieter Mein Hausarztprogramm“ zur Verfügung. Die entsprechenden Dateien für das Bedrucken von Schildern, Briefbögen oder für die Verwendung auf der Praxis-Website werden kostenlos zugeschickt.



Sprechen Sie das Team der Geschäftsstelle an:
Tel.: 02303 94292-0 oder per E-Mail
lvwl@hausarztverband-wl.de.

„Mein Hausarztprogramm“: Briefmarken für „Brief und mehr“

Über den Shop des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe können „Mein Hausarztprogramm“-Briefmarken des Briefdienstleisters „Brief und mehr“ bestellt werden. Angeboten werden die vier Formate Postkarte (0,60 Euro), Brief (0,70 Euro), Kompaktbrief (0,90 Euro) und Großbrief (1,45 Euro), jeweils als Zehnerbogen.



„Brief und mehr“ stellt in ausgewählten Regionen in Westfalen-Lippe zu und dehnt sein Zustellgebiet immer weiter aus. Um zu prüfen, ob die eigene Region bereits abgedeckt ist, können Interessierte ihre Postleitzahl angeben und erhalten dann Informationen über die „Brief und mehr“-Briefkästen in ihrer Nähe. Im Shop des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe können zudem weiterhin auch „Mein Hausarztprogramm“-Briefmarken der „Deutschen Post“ bestellt werden.



Info Exklusive Vorteile für Mitglieder

Die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe hat für Mitglieder des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe besonders günstige wirtschaftliche Angebote mit verschiedenen Kooperationspartnern und Dienstleistern abgeschlossen.

Informationen zu allen Vorteilen und Angeboten – von der Praxishomepage bis zur Medizin-Enzyklopädie – gibt es unter: www.hausarztverband-wl.de („Service“). Entsprechende Info-Flyer können kostenlos in der Geschäftsstelle angefordert oder über die Website heruntergeladen werden.



Kostenlose Rechtsberatung für Mitglieder

Der Hausärztesverband Westfalen-Lippe bietet seinen Mitgliedern eine kostenlose, juristische Erstberatung an. Profitieren Sie als Mitglied von einer individuellen Rechtsberatung zu folgenden Bereichen: Arbeitsrecht, Datenschutzrecht, Gesellschaftsrecht (Praxisgründung, -abgabe, -übernahme), Gewerbliches Mietrecht (Praxisräume), Medizinrecht (u. a. Vertragsarztrecht, Honorar-, Wirtschaftlichkeits-, Plausibilitätsprüfungsverfahren, Ärztliches Berufsrecht, Arzthaftungsrecht), Medizinstrafrecht, Steuerrecht, Versicherungsrecht und Verkehrsrecht.

Sollten Mitglieder nach der Erstberatung eine anwaltliche Vertretung benötigen bzw. ein Mandat an einen Rechtsanwalt erteilen wollen, erhalten die Empfehlung und Kontaktdaten zu einem entsprechenden Fachanwalt. Um die regionale Nähe zu gewährleisten, hat der Hausärztesverband Westfalen-Lippe ein Netz von Vertrauensanwälten in der Region aufgebaut.



Weitere Informationen unter Tel.: 02303 94292-0 oder per E-Mail unter: lvwl@hausarztverband-wl.de.



Wieder da: Großer Wandkalender kann ab sofort bestellt werden

Alle wichtigen Termine und Ferienzeiten des Jahres 2022 auf einen Blick und dazu Raum für eigene Notizen: Das bietet der großformatige Wandkalender des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe für das Jahr 2022. Wandkalender für Praxis, Privatbedarf, Kollegen oder Freunde können kostenlos über den Online-Shop des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe bestellt werden.



ULLRICH **Neuer Partner:** FINANZ- & ÄRZTEBERATUNG Unabhängige Finanz- und ärzteberatung

Der Hausärztesverband Westfalen-Lippe hat einen neuen Kooperationspartner zur unabhängigen Finanz- und ärzteberatung: Ullrich Finanz- und ärzteberatung bietet mit den Dienstleistungen rund um die Themen Vermögensplanung, Versicherung, Finanzierung, Immobilien, Geldanlagen, Beteiligungen, ärzteberatung zur Niederlassung, Praxisabgabe, Praxisentwicklung und Kooperation ein kompaktes Beratungsangebot für die Hausärztinnen und Hausärzte sowie Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung an.

Mitglieder des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe profitieren von einem Rabatt in Höhe von 15 % auf die Service- und Dienstleistungen der Firma Ullrich Finanz- und ärzteberatung.

Informationen zu diesem sowie allen weiteren Serviceangeboten für Verbandsmitglieder liefert die Website unter www.hausaerztesverband-wl.de („Service“).



Online-Shop: Nützliche Helfer für Praxis und Privatgebrauch

Nützliches Zubehör für die Sprechstunde, kostenloses Informationsmaterial für die Patienten, praktische Helfer im Hausärztesverband-Design für Praxis und Privatgebrauch: All das bietet der Hausärztesverband Westfalen-Lippe in seinem Online-Shop an. Er ist erreichbar über die Website www.hausaerztesverband-wl.de („Shop“).

Bestellt werden können unter anderem Händedesinfektionsmittel, FFP2- und Mund-Nasen-Schutzmasken, kontaktlose Infrarot-Thermometer, kostenloses HZV-Informationsmaterial wie laminierte Ziffernspicker, Haftnotizen, Flyer und Plakate, Willkommenspakete für HZV-Patienten, MFA-Geschenke zur bestandenen Prüfung, Büromaterial im Hausärztesverband-Design, Thermobecher, Trinkflaschen, Gesundheitspässe „Hausarzt-Check“, Mappen für Impfunterlagen und vieles mehr. Mitglieder des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe profitieren von Vorzugspreisen.



Das ist neu im Shop:

- **Webcam-Cover:** Die Digitalisierung nimmt auch in den Hausarztpraxen einen immer größeren Stellenwert ein. Gleichzeitig wird das Thema Datenschutz im Zuge dessen immer wichtiger. Webcam Cover sind dabei wichtige kleine Helfer. Selbst Facebook-Chef Mark Zuckerberg klebt seine Kamera ab. Mit dem Webcam Cover des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe ist das Abkleben Geschichte. Denn das Cover lässt sich einfach hin und her bewegen. Es ist ab sofort im Shop erhältlich.



- **Terminblöcke:** Auch wenn viele Abläufe in den Hausarztpraxen digitalisiert sind, Terminblöcke werden immer noch benötigt. Die Terminblöcke des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe haben einen neuen Look bekommen und bieten jetzt mehr Platz für den Praxisstempel.



Eine Bank, die mich versteht.

Beruflich und privat.

Die Vertrauensbank der Heilberufe.

Wo auch immer Sie beruflich oder privat gerade stehen, wir unterstützen Sie in jeder Lebensphase mit speziell auf den Bedarf von Heilberuflern ausgerichteten Finanzleistungen. Aber wir bieten Ihnen noch mehr: unsere Angebote wie den Karrierekompass für Angestellte, ein umfangreiches Seminarprogramm, unsere Apotheken- und Praxisbörse und viele weitere Services. Damit Sie Ihre Ziele verwirklichen können – was immer Sie auch vorhaben.

Bundesweit vertrauen uns rund 115.000 Mitglieder und mehr als 480.000 Kunden. Aus gutem Grund: Gegründet von Heilberuflern für Heilberufler arbeiten wir als Genossenschaftsbank seit mehr als hundert Jahren nach diesem Prinzip. Deshalb verstehen wir, was Sie in Ihrem Leben bewegt.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Wir
kommen
gerne auch
zu Ihnen.

Weil uns mehr verbindet.



deutsche apotheker-
und ärztebank

Biete Traumjob, suche Lieblingskollegen

„Praxisforum“ bringt Praxen und Teams zusammen



Sie suchen einen Nachfolger für Ihre Hausarztpraxis? Sie benötigen Unterstützung für Ihr Team? Sie sind eine Lehrpraxis und haben sich die Weiterbildung auf die Fahne geschrieben? Dann lohnt sich ein regelmäßiger Blick in das Praxisforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. Hier haben Hausärztinnen und Hausärzte, Ärztinnen und Ärzte in

Weiterbildung, Famulantinnen und Famulanten, MFA, Gemeinden oder auch Universitäten die Möglichkeit, nach entsprechenden Gesuchen und Angeboten zu suchen beziehungsweise ihr persönliches Inserat aufzugeben. Schnell, einfach und unkompliziert. Für Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe ist dieses Angebot kostenlos.

Aktuell sind unter anderem folgende Inserate online:

Gelsenkirchen: MFA (m/w/d) gesucht für Allgemeinarztpraxis, ganztags oder halbtags. Interessantes Aufgabenspektrum, gute Arbeitsatmosphäre, gute Arbeitsbedingungen und Bezahlung

Beckum: Allgemeinmediziner (m/w/d) in Teilzeit gesucht für Praxisgemeinschaft mit der Möglichkeit zur Praxisübernahme.

Minden oder Bochum: Ärztin/ Arzt in Weiterbildung (m/w/d) zum Facharzt für Allgemeinmedizin gesucht (Vollzeit oder Teilzeit) zur Mitwirkung in Lehre und Forschung in der Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum. Voraussetzung ist das Vorliegen der ärztlichen Approbation.

Minden oder Bochum: Arzt/Ärztin (m/w/d) mit Facharztqualifikation und Erfahrungen in der Lehre (VZ/TZ) gesucht zur Mitwirkung in Lehre und Forschung in der Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum

Münster: Menschenfreundliche Hausarztpraxis sucht MFA (m/w/d). Familiäres Arbeitsklima, günstige Arbeitszeiten, gutes Gehalt, großzügige Urlaubsregelung, zentrale Lage, gut ausgebildete Kolleginnen (VERAH, NäPA), flache Hierarchien, interessantes Arbeitsfeld, finanzierte Weiterbildungsmöglichkeit z.B. zur VERAH, NäPA, erfahrene Praxisinhaberin, Kontakte zur universitären Allgemeinmedizin.

Castrop-Rauxel: Weiterbildungsassistent (m/w/d) Allgemeinmedizin in Teil- oder Vollzeit mit flexiblem Beginn gesucht, auch Quereinstieg möglich. Praxisgemeinschaft. Nach Ende der Weiterbildungszeit besteht die Möglichkeit, weiter im Team zu arbeiten.

Münster: Praxisassistent/in (m/w/d) für Hausarztpraxis gesucht, Voll-/Teilzeit zum 1. April 2022.

Münster: MFA (m/w/d) gesucht für Hausarztpraxis. Übertarifliche Bezahlung, großzügige Urlaubs- und Fortbildungsregelung in Voll-/Teilzeit.

Dortmund: Kleine, feine Hausarztpraxis im Dortmunder Süden sucht Kollegin/Kollegen (Fachärztin/ Facharzt für Allgemeinmedizin, m/w/d) für regelmäßige Urlaubsvertretung und /oder stundenweise Mitarbeit in der Praxis. Langfristig alle Kooperationsformen denkbar

Hagen: Große hausärztliche Praxis in Hagen-Dahl sucht ärztliche Verstärkung für engagiertes und kompetentes Team. Alle Modelle einer möglichen Zusammenarbeit denkbar: Anstellung/ komplette Praxisübernahme, Teilzeit/Vollzeit.

Legden: Große hausärztlich/internistische Praxis im Kreis Borken mit Schwerpunkten Familienmedizin, Kardiologie, Geriatrie, Palliativmedizin, Prävention sucht eine Fachärztin/Facharzt (m/w/d) inkl. Nachfolgemöglichkeit eines Praxispartners.

Schwerte: Angebot: Allgemeinpraxis Südöstliches Ruhrgebiet zur Übernahme. Seit 1987 etablierte Allgemeinpraxis mit langjährigem Patientenstamm. Überdurchschnittliche Scheinzahl mit entsprechendem Gewinn. Potential für Gemeinschaftspraxis. Eingespieltes und motiviertes Praxisteam.

Münster: Angebot: Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin in Hausarztpraxis in Münster in Voll-/Teilzeit.

Osnabrück und Umgebung: Ärztin sucht eine Praxis zum Einstieg und ggf. später Übernahme im Bereich Allgemeinmedizin in Osnabrück und Umgebung bis zu ca 20-30 min.

Gelsenkirchen: Internist sucht erfahrene MFA (m/w/d) für 20 Stunden. Medi-Star, Excel, Windows sowie die Erfahrung in der Abrechnung wären vorteilhaft.



Alle Inserate des Praxisforums inklusive weiterer Informationen und Kontakte auf einen Blick gibt es hier: www.hausaerzterverband-wl.de („Service“)

Ausgefaxt!



Wir schenken Ihnen eine „Volle Pulle Hausarzt“-Glasflasche für Ihre zustellfähige E-Mail-Adresse

Faxen Sie noch oder mailen Sie schon? Wenn Sie sicherstellen möchten, dass verschickte Informationen auch beim Empfänger ankommen, ist es höchste Zeit, umzustellen.

- Im Zuge der Digitalisierung der Telefon- und Internetstruktur häufen sich die Beschwerden über Störungen bei den Faxverbindungen. Viele Faxe finden ihren Empfänger nicht mehr, kommen unvollständig oder gar nicht an.
- Gefaxte Dokumente sind durch ihre Druckqualität häufig nur schwer lesbar.
- Der Versand der E-Mail ist einfach, schnell und bequem: Mit einem Klick geht die Information auf die Reise und landet beinahe zeitgleich im Postfach des Empfängers. Das Warten auf eine freie Faxleitung entfällt.
- Via E-Mail können auch umfangreichere Datenpakete – mehrere Dokumente, Fotos oder weiterführende Links – mitgeschickt werden. Der Empfänger kann nach Interesse und Bedarf wählen, welche Daten er elektronisch archiviert, ausdruckt, weiterleitet – oder ignoriert.
- Der E-Mail-Versand hat finanzielle Vorteile: Porto fällt nicht an, der Versender spart bares Geld
- Und auch die Umwelt profitiert:

Der E-Mail-Versand trägt dazu bei, bewusster mit Papier umzugehen. So werden Rohstoffe geschont.

Fehleranfällige Fax-Kommunikation

Auch der Hausärzteverband Westfalen-Lippe setzt ausschließlich auf digitale Kommunikation, um nicht mehr von der fehleranfälligen Fax-Kommunikation abhängig zu sein und den Mitgliedern viele zusätzliche Services (elektronischen Newsletter, Online-Buchung von Seminaren über die Homepage etc.) anbieten zu können. Auch Einladungen zu Mitgliederversammlungen werden nach Beschluss der Delegiertenversammlung per E-Mail verschickt.

Senden Sie uns einfach Ihre zustellfähige E-Mail-Adresse mit dem unten stehenden Formular zu. Als Dankeschön schenken wir Ihnen unsere exklusive und umweltfreundliche Glasflasche für unterwegs.

Name:

LANR:

Praxisadresse:

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Datenschutzhinweise: Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V. und die HSW mbH WL erheben die folgenden Daten seiner Mitglieder und MitarbeiterInnen: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift (Privat- und Praxisanschrift), Telefonnummer, Faxnummer, E-Mailadresse, lebenslange Arztnummer, Betriebsstättennummer und Bankverbindung. Diese Daten werden im Rahmen der Verbandsarbeit verarbeitet und gespeichert. Als Mitglied des Deutschen Hausärzteverbandes e. V. (Dachverband) muss der Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V. die nachstehend beschriebenen Mitgliederdaten an den Deutschen Hausärzteverband e. V., Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln weitergeben.
Der Verband veröffentlicht je nach Anlass Namen und ggf. Bilder seiner Mitglieder auf der Homepage, in sozialen Medien, in der Vereinszeitschrift, Rundschreiben, etc. Der Verband leitet die o. a. Daten seiner Mitglieder an die eigene Wirtschaftsgesellschaft Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe e. V., Massener Straße 119a, 59423 Unna, die Wirtschaftsgesellschaft im Deutschen Hausärzteverband e.V., Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln, das IHF Institut für hausärztliche Fortbildung e.V., Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln und die HÄVG Hausärztliche Vertragsgemeinschaft, Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln weiter, damit den Mitgliedern Service-, Fortbildungs- und sonstige Angebote und Informationen zur Teilnahme an besonderen Versorgungsverträgen (§§ 73b und 140a ff. SGB V) zur Kenntnis gebracht werden können. Zu diesem Zweck erhalten die Mitglieder deren Mitarbeiterinnen vom Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V., von der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe, vom Deutschen Hausärzteverband e.V. und der ihm angeschlossenen Organisationen (Wirtschaftsgesellschaft im Deutschen Hausärzteverband mbH, der HÄVG Hausärztliche Vertragsgemeinschaft AG und dem IHF Institut für hausärztliche Fortbildung e.V.) weitere Informationen und Angebote – auch per E-Mail – zugesandt. Der Empfänger kann der Zusendung solcher Informationen und Angebote jederzeit widersprechen und die elektronisch (E-Mail) übersandten Informationen jederzeit abbestellen. Er kann diese Einwilligungserklärung jederzeit ganz oder teilweise schriftlich (Brief oder E-Mail) gegenüber dem Vorstand des Verbandes und der Geschäftsführung der HSW mbH WL widerrufen. Mit Absenden dieser Seite erkläre ich, die Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Ich erkläre mich mit dem vorstehenden ausdrücklich einverstanden.



Bitte senden an:
Hausärzteverband Westfalen-Lippe e.V.
Massener Straße 119a
59423 Unna
oder mailen an:
lvwl@hausarztverband-wl.de

So sind Sie immer auf dem Laufenden:

Hausärzterverband online: Die Homepage

Unter www.hausaerzterverband-wl.de finden Sie alle Informationen zum Hausärzterverband Westfalen-Lippe und zur Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft, zu den Aktivitäten auf Bezirks- und Landesverbandsebene, zu allen Fortbildungsangeboten für Ärzt*innen, Ärzte in Weiterbildung, Medizinstudierende, MFA, VERAH® und Praxisteams und zu den exklusiven Serviceleistungen für Mitglieder. Alle Fortbildungen können ganz bequem mit wenigen Klicks online gebucht werden. Der geschützte Mitgliederbereich hält zudem weitere Informationen für unsere Mitglieder bereit.



Persönlicher Service: Die Geschäftsstelle



**Hausärzterverband
Westfalen-Lippe e. V.**

Massener Straße 119a
59423 Unna

Telefon: 02303-94292-0

E-Mail: lvwl@hausarztverband-wl.de

Gut informiert: Der Newsletter

Das regelmäßige Rundschreiben des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe kommt unter dem Titel „Hausärzterverband WL aktuell“ per E-Mail zum Empfänger. Den Newsletter können Sie direkt über die Homepage des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe abonnieren: www.hausaerzterverband-wl.de

Der Geschäftsstelle liegt noch keine zustellfähige E-Mail-Adresse Ihrer Praxis vor? Dann teilen Sie uns diese bitte mit unter Tel.: 02303 94292-0 oder per E-Mail unter lvwl@hausarztverband-wl.de

Auf diese Termine können Sie sich schon heute freuen:

Fortbildungskongress digital 2022:

Vom 2. bis 5. März 2022 findet der 2. Fortbildungskongress digital des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe statt. Neben einem umfangreichen Angebot an Online-Seminaren sind unter anderem auch eine Online-Ausgabe der Veranstaltung „Auf in die hausärztliche Niederlassung“ sowie ein Verbandstalk live mit dem Vorstand geplant.

Service für Mitglieder:

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe bietet über seine Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH WL zahlreiche Vergünstigungen und Serviceleistungen an. Einen Überblick finden Sie über die Homepage: www.hausaerzterverband-wl.de („Service“)

Lesen, liken, teilen:

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe ist auch bei Facebook, Youtube und Instagram vertreten. Hier informieren wir über aktuelle Veranstaltungen, Themen und Serviceangebote für Hausärzte, MFA, VERAH® und Medizinstudierende. Wir freuen uns, wenn Sie uns abonnieren, liken und teilen.



BEITRITTSERKLÄRUNG

Herr/Frau _____ Titel _____

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Praxisadresse

Gemeinschaftspraxis MVZ Praxisgemeinschaft Einzelpraxis

Straße, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Mobil _____

E-Mail _____

BSNR (Betriebsstättennummer) _____

Niedergelassen seit _____

LANR (Lebenslange Arztnummer) _____

EFN (Einheitliche Fortbildungsnummer) _____

Privatadresse (für Studierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung zwingend erforderlich)

Straße, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Mobil _____

E-Mail _____

Bankverbindung

IBAN _____

BIC _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

WIR FÜR EUCH – IHR FÜR UNS!



Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V.

Massener Straße 119 a, 59423 Unna
Telefon 02303-94292-0, Fax 02303-94292-299
lvwl@hausarztverband-wl.de
www.hausarztverband-wl.de

- Ich habe Interesse an Informationen zur HZV.
 Ich leite den Qualitätszirkel in/Ich möchte einen Qualitätszirkel gründen

Beitragsordnung

Für Mitglieder gelten folgende Jahresbeiträge:

- Studierende beitragsfrei
 Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung* beitragsfrei
Voraussichtlicher Abschluss im Jahr _____
 Vertragsärztinnen/-ärzte 240 €
 Angestellte Ärztinnen/Ärzte* 240 €
 Ärztinnen/Ärzte im Ruhestand beitragsfrei

* Bestätigung des Arbeitgebers (Stempel/Unterschrift)

SEPA Mandatsabgabe

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE48ZZ00000333755 | Mandatsreferenz: BTEZ HÄVG ID

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V., im Rahmen eines Dauermandats, (wiederkehrend) den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum, Unterschrift

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. erhebt mit dem Beitritt die folgenden Daten seiner Mitglieder: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift (Privat- und Praxisanschrift), Telefonnummer, Faxnummer, E-Mailadresse, Lebenslange Arztnummer, Betriebsstättennummer und Bankverbindung. Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert. Als Mitglied des Deutschen Hausärzterverbandes e. V. (Dachverband) muss der Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. die nachstehend beschriebenen Mitgliederdaten an den Deutschen Hausärzterverband e. V., Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln weitergeben.

Der Verband veröffentlicht je nach Anlass Namen und ggf. Bilder seiner Mitglieder auf der Homepage, in sozialen Medien, in der Vereinszeitschrift, Rundschreiben, etc. Der Verband leitet die o. a. Daten seiner Mitglieder an die eigene Wirtschaftsgesellschaft Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe e. V., Massener Straße 119 a, 594 23 Unna, die Wirtschaftsgesellschaft im Deutschen Hausärzterverband e. V., Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln, das IhF Institut für hausärztliche Fortbildung e. V. Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln und die HÄVG Hausärztliche Vertragsgemeinschaft, Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln weiter, damit den Mitgliedern Service-, Fortbildungs- und sonstige Angebote und Informationen zur Teilnahme an besonderen Versorgungsverträgen (§§ 73b und 140a ff. SGB V) zur Kenntnis gebracht werden können. Zu diesem Zweck erhalten die Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe e. V. vom Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V., von der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe, vom Deutschen Hausärzterverband e. V. und der ihm angeschlossenen Organisationen (Wirtschaftsgesellschaft im Deutschen Hausärzterverband mbH, der HÄVG Hausärztliche Vertragsgemeinschaft AG und dem IhF Institut für hausärztliche Fortbildung e. V.) weitere Informationen und Angebote – auch per E-Mail – zugesandt. Ich kann der Zusendung solcher Informationen und Angebote jederzeit widersprechen und die elektronisch (E-Mail) übersandten Informationen jederzeit abbestellen.

Ich kann diese Einwilligungserklärung jederzeit ganz oder teilweise schriftlich (Brief oder E-Mail) gegenüber dem Vorstand des Verbandes widerrufen. Die Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Ich erkläre mich damit ausdrücklich einverstanden.

Ort, Datum, Unterschrift